

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Inklusive
Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

04/26 • April 2026 • 7. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Lange Tischreihen am Leopoldplatz

Mehrere hundert Menschen feierten gemeinsam das Fastenbrechen im Ramadan

Ein Platz für alle soll der Leopoldplatz nach dem Willen des Bezirks sein. Am 12. März war er zumindest ein Platz für viele Menschen. Mehrere Hundert haben sich bei Sonnenuntergang vor der historischen Schinkelkirche an langen Tischreihen versammelt, um gemeinsam das Fasten zu brechen. Das Iftar im Ramadan war eine Einladung an Muslime und Nichtmuslime. Religiöse Nachbarn verschiedener Konfessionen und solche ohne Religion waren friedlich beim gemeinsamen Essen vereint.

Organisiert wurde die Veranstaltung von einem breiten Bündnis zivilgesell-

schaftlicher und religiöser Initiativen aus dem Stadtteil. So waren auch viele Teilnehmer von diesen Organisationen beim Essen dabei. Dazu zählten zum Beispiel Heranwachsende aus dem Haus der Jugend am Nauener Platz, Mitglieder der Bürgerinitiative „WIRamLEO“ sowie Mitglieder von Moscheevereinen oder der Evangelischen Nazarethkirchengemeinde. Nach einem multireligiösen Gebet mit christlichen, muslimischen und jüdischen Beiträgen wurde gemeinsam gegessen.

Unterstützt wurde das öffentliche Fastenbrechen auch vom Bezirksamt Mitte.

In ihrem Grußwort betonte die Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger, welche Bedeutung das gemeinsame Fastenbrechen für sie hat: „Ich möchte, dass Berlin-Mitte ein partizipativer, demokratischer und sozial widerstandsfähiger, sozial krisenfester Bezirk wird. Und ich bin sicher, wir erreichen dieses Ziel über gute Nachbarschaften.“ Zu guter Nachbarschaft gehören für die Bürgermeisterin demnach, solidarisch mit Hilfesuchenden zu sein, den öffentlichen Raum zu beleben und sauber zu halten, sich umeinander zu kümmern und Vielfalt als selbstverständlich anzuse-

hen. Die in den vergangenen Jahren gewachsene Nachbarschaft am Leopoldplatz sehe sie dabei auf einem guten Weg – vielleicht sogar als vorbildlich an.

Dass die Situation am Leopoldplatz insgesamt vorbildlich ist, würde wahrscheinlich niemand sagen. Dafür gibt es noch zu viele Probleme zu bewältigen. Beim gemeinsamen Fastenbrechen zeigte sich der Leopoldplatz jedenfalls als nachbarschaftlicher Ort: friedlich, respektvoll und wertschätzend gegenüber Menschen unterschiedlicher Religionen, Sprachen und Herkunftsländer. **dh**

Positives Signal

Im Haus Brunnenstraße 64 tut sich was: Die Drogeriemarktkette Rossmann will hier zum Ende dieses Jahres eine Filiale eröffnen. **Seite 24**

**hugo
pade**
Bestattungen
gegründet 1890

Reinickendorfer Straße 119
13347 Berlin
Tel.: +49 30 465 17 19
jederzeit erreichbar



150. Geburtstag

Das Paul-Gerhardt-Stift feiert in diesem Jahr 150. Geburtstag. Aus Anlass des runden Jubiläums sind fünf Briefmarken erschienen. **Seite 24**

**Bitte beachten Sie
die Beilage der
Paul-Gerhardt-
Apotheke**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

Am Sonntag is' FamilienTACH!

Bei unseren Sonntagsvorstellungen von GWSW setzen wir alles auf Familienfreundlichkeit. Mit dem „Vorhang uff“ um 16 Uhr haste hinten raus mehr Puffer für „Insbettgehzeiten“.

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding  primetimetheater



Kinder* Erwachsene
16 € 29 €
Gilt bei allen GWSW-Sonntagsvorstellungen
für alle Platzkategorien

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

* unter 16 Jahre



Aldi-Markt eröffnet später

In der Gerichtstraße 2-3 entsteht ein Supermarkt-Neubau. Der Bau des neuen Aldi-Marktes kommt voran, der ursprüngliche Eröffnungstermin im 1. Quartal konnte jedoch nicht gehalten werden. „Derzeit planen wir mit der Eröffnung des neuen Aldi-Marktes im 2. Quartal dieses Jahres“, teilt ein Sprecher des Unternehmens auf Nachfrage mit. Die neue Filiale soll nach Fertigstellung rund 900 Quadratmeter Verkaufsfläche haben und damit etwas größer sein als der bisherige Supermarkt.“ **dh**

Ackerplatz wird umgestaltet

Die als Ackerplatz bezeichnete Fläche vor der Ackerstraße 117/118 im Brunnenviertel soll umgestaltet werden. Das kommunale Wohnungsunternehmen degewo, dem die Fläche gehört, hat dort kürzlich einige der Bäume fällen lassen. Im Rahmen der Umgestaltung sollen neue, klimaangepasste Bäume nachgepflanzt und weitere Grünflächen angelegt werden, so die degewo. In Kürze soll über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung sowie die Umbaupläne informiert werden. **dh**

Ein Becken aus Edelstahl

FREIZEIT Die Bäder Humboldthain und Seestraße werden saniert



Das Sommerbad im Humboldthain befindet sich derzeit noch im Winter- oder Vorfrühlingschlaf. Voraussichtlich ab 2030 soll es ein Edelstahlbecken bekommen. Foto: dh

Berlin erneuert seine Bäder: Die Modernisierung des Kombibads Seestraße und des Sommerbads Humboldthain nimmt konkrete Formen an. Mit Mitteln aus dem kürzlich geschlossenen Klimapakt sollen die beiden stark genutzten Bäder energieeffizient und klimafreundlich saniert werden. Die Berliner Bäder-Betriebe halten sich mit Details noch zurück, doch eine Antwort der Senatsverwaltung für Sport liefert erstmals konkrete Zahlen.

Für das Kombibad Seestraße ist die Planung für

2027 vorgesehen, wofür 2,4 Millionen Euro eingeplant sind. Die Sanierung selbst soll von 2028 bis 2030 erfolgen. Rund 42 Millionen Euro aus dem Klimapakt stehen dafür bereit. Eine Sprecherin kündigt auf Nachfrage lediglich eine „grundhafte Sanierung“ ab 2028 an.

Das Sommerbad Humboldthain befindet sich in einer frühen Planungsphase. Es soll ein Edelstahlbecken erhalten; die Umsetzung ist für 2030 bis 2032 geplant, die Kosten liegen bei etwa 8,5 Millionen Euro. Eine

konkrete Finanzierungsquelle ist bislang nicht genannt; die Maßnahme kann nicht mehr aus dem bis 2030 laufenden Klimapakt finanziert werden. Vorgesehen ist eine Investition aus dem Landeshaushalt.

Während in der Seestraße Badegäste unter der Traglufthallendecke schwimmen und das Humboldthain-Bad auf die neue Saison wartet, rückt die Sanierung der beiden stark genutzten Schwimmbäder wieder konkret in den Fokus. **dh**

ANSPRECHPARTNER

Verteilung

info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:

Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Atze Musiktheater (Foto)
Luxemburger Straße 20

Café Eiskult
Fehmarner Straße 20

Edeka Fromm
Müllerstraße 12

Gemeindebüro Kapernaum
Seestraße 35

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 30. April 2026

Anzeigenschluss
Do, 23. April 2026

Druckunterlagenschluss
Fr, 24. April 2026

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

Auto & Motorrad

Handwerk

Kinder & Familie

Sport & Wellness

Bekanntschaften

Haus & Garten

Kunst & Antiquitäten

Tiermarkt

Beruf & Karriere

Hobby & Freizeit

Möbel & Hausrat

Unterricht & Nebenjobs

Elektronik & Technik

Immobilien

Reisen & Erholung

Verschiedenes



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen



Warum eine „Spritzenbox“ aufstellen?

Burkard Dregger plädiert für Polizeipräsenz und eine Box erst als zweiten Schritt

Reinickendorf – In der Nähe der Sitzbank an der Lindauer Allee auf einer Grünfläche nahe der Hausnummer 36 soll eine Spritzenbox aufgestellt werden, damit Drogensüchtige ihre Utensilien sicher entsorgen können.

Die Reinickendorfer Bündnisgrünen hatten einen diesbezüglichen Antrag im Bezirksparlament eingebracht. Die Begründung: Dort würden seit längerem Drogen konsumiert, und die benutzte Spritzen lägen auf der Wiese herum. „Eine Spritzenbox ist eine einfache und kostengünstige Maßnahme, um Risiken für Anwohnende, Kinder und Tiere zu reduzieren“, erklärt Fraktionsvorsitzende Güneş Keskin. Das Bezirksparlament (BVV) stimmte dem Antrag zu.

Burkard Dregger (CDU), der mit der Drogenproblematik vor Ort vertraut ist, sieht das allerdings skeptisch: Ihm lägen keine Anwohner-Beschwerden vor, dass an diesem Ort vermehrt Drogen konsumiert würden. „Ich wüsste also gerne, welche belastbaren Erkenntnisse hierzu bestehen?“, fragt er. Wenn dem dennoch so sei, empfiehlt er, als erste Maßnahme die Poli-



Auf der kleinen, unansehnlichen Grünfläche neben dem Haus Nr. 36 in der Lindauer Allee stehen eine Bank und ein schiefer Mülleimer. Nun soll hier eine Spritzenbox aufgestellt werden. Foto: bs

zei zu informieren. Denn: „Wir haben kein Interesse, dass sich Drogenkonsumräume in Reinickendorf-Ost entwickeln. Deshalb muss der Einsatz der Polizei immer die erste Option sein“, so der Politiker, der auch Innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus ist. Die Drogenszene dürfe sich nicht festsetzen – so wie im Sommer 2024 am Schäfersee.

Damals kamen täglich bis zu 80 Drogenhändler und Abhängige mit der U8 vom Leopoldplatz zum Schäfersee an den Kiosk. „Die Menschen

haben den öffentlichen Raum übernommen und völlig offen und hemmungslos gedealt und konsumiert. Darunter waren auch schwer Süchtige, die konsumbedingt erkennbar psychisch angeschlagen waren, nicht wenige aggressiv“, erläutert Dregger.

Die Polizei habe durch Dauerpräsenz und Platzverweise dafür gesorgt, dass die gesamte Szene wieder verschwand. Das Ordnungsamt habe ebenfalls Präsenz gezeigt, das Grünflächenamt die Büsche zurückgeschnitten. Die Toilette wurde ver-

schlossen, damit sie nicht als Drogenkonsumraum missbraucht wird. Dregger: „Einzelne Bezirksakteure wollten Drogenberatung und sauberes Drogenbesteck anbieten. Dagegen habe ich mich energisch positioniert. Denn mein erstes Ziel war es, der Szene keine Infrastruktur anzubieten, die sie zum Bleiben veranlasst.“ Er habe die Polizei gewonnen, die die sich anbahnende „Verfestigung der Verhältnisse“ sofort im Keim ersticke und die Personen an die legalisierten Drogenkonsumräume im Wedding verwies. Dort, beispielsweise am Leopoldplatz, gibt es Räume, in denen Süchtige ohne Zuschauer und unter Verwendung von sauberem Drogenbesteck konsumieren können.

Ohne Frage gäbe es weiterhin vereinzelt Drogenhandel in Reinickendorf-Ost, beispielsweise im Bereich Paracelsusbad, aber das Massenphänomen von 2024 sei erfolgreich bekämpft worden, so Dregger. Deshalb ist es für ihn erst der zweite Schritt, eine Spritzenbox an der Lindauer Allee aufzustellen. Und auch nur dann, „wenn die Dinge sich nicht bessern lassen.“ **hb**

BRI
Berliner Rohstoffhandel GmbH

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Gerald Geisler
Bau- und Möbeltischlerei

Sicherheitstechnik/
Einbruchschutz nach DIN,
zertifiziertes Unternehmen,
gelistet in der Errichterliste
der Polizei

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail:
kontakt@tischlerei-geisler.de

ANZEIGE

Top 100 Optiker 2026/2027: Berliner Traditionsbetrieb erneut ausgezeichnet

Große Auszeichnung für einen Reinickendorfer Augenoptikbetrieb: Im Rahmen einer festlichen Gala Anfang März in Düsseldorf wurden die TOP 100 Optiker 2026/2027 ausgezeichnet. Schirmherr der Veranstaltung war Entertainer, Autor sowie Bambi- und Grimme-Preisträger Wigald Boning, der die Urkunden persönlich an die ausgezeichneten Unternehmen überreichte.

Zu den Preisträgern zählt Kindt Augenoptik GmbH aus Berlin-Wittenau. Augenoptikermeisterin Christin Kindt und ihr Team freuen sich über die erneute Anerkennung. Für das Familienunternehmen ist es die zehnte Auszeichnung in diesem bundesweiten Wettbewerb – nach Erfolgen in den Jahren 2006, 2008, 2010, 2012, 2014/2015, 2016/2017, 2020/2021, 2022/2023, 2024/2025 und nun 2026/2027.



Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine unabhängige Jury aus Wirtschafts- und Marketingfachleuten unter Leitung des BGW Instituts für innovative Marktforschung in Düsseldorf. Grundlage der Bewertung sind ein umfangreicher Fragenkatalog, anonyme Testkäufe sowie Geschäftsbesichtigungen.

Ausgezeichnet werden Augenoptikbetriebe, die in Bereichen wie Kundenorientierung, Servicequalität, Unternehmensführung, Mitarbeiterorientierung und Ladengestaltung überdurchschnittliche Leistungen zeigen. Für das Reinickendorfer Unternehmen ist die Ehrung Bestätigung und Ansporn, weiterhin auf hohe Beratungs- und Servicequalität zu setzen.

TOP 100 OPTIKER 2026/2027

UNABHÄNGIG FÜHRE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100optiker.de

kindt
augenoptik

Oranienburger Str. 84, 13437 Berlin
Tel: 030 - 411 54 57
www.kindt-augenoptik.de

Mietwucher in Reinickendorf

Bezirk – Die Linke im Bundestag betreibt einen Mietwucherrechner, mit dessen Hilfe Mieter überprüfen können, ob ihr Vermieter überhöhte Mieten verlangt. „Die bislang erhobenen Daten zeigen, dass in Reinickendorf systematisch Mieten verlangt werden, die weit über dem rechtlich Zulässigen liegen. Die Auswertung zeigt, dass allein in den untersuchten Fällen in Reinickendorf eine monatliche Ersparnis von 678.739,72 Euro möglich wäre, wenn die Mieten auf das rechtlich zulässige Maß gesenkt würden“, sagt Jessica Gerke, Mitglied des Linke-Bezirksvorstandes. Die Reinickendorfer Linke bietet Beratung für Mieter in ihrer Geschäftsstelle, Vierwaldstätter Weg 16, an: dienstags und donnerstags, 15 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung: Tel. 48 62 00 55 oder per E-Mail an beratung_hilfe@die-linke-reinickendorf.de. Das Beratungsteam hilft beim Ausfüllen von Anträgen für Bürgergeld, Arbeitslosengeld, Wohngeld, Reha, Kindergeld, Rente oder Baböf. **red**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

**RAZ Verlag
und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin**

**Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20**

info@raz-verlag.de

Hoffnung auf trockene Füße

Start der Bauplanung für Entwässerung der Mäckeritzwiesen



Die Gärten standen 2017 monatelang unter Wasser.

Foto: fle

Tegel – Nasse Füße, nasse Gärten, nasse Keller: Das Wetter wird immer extremer – auf wochenlange Dürre folgen starke Regenfälle. Die Siedlungen Mäckeritzwiesen/Singdrosselsteig 4 unweit des ehemaligen Flughafens Tegel haben das über Jahre an den eigenen Füßen, Kellern und Gärten zu spüren bekommen. Vor allem im Sommer 2017 stand den Anwohnern das Wasser quasi bis zum Hals: Unwetter verursachten monatelange Überschwemmungen ganzer Grundstücke. Bäume sind ertrunken und abgestorben, Gebäude wurden nicht trocken.

2019 wurden für Maßnahmen zur Starkregenvorsorge auf Initiative des SPD-Abgeordneten Jörg Stroedter 1,5 Millionen Euro aus SIWA-Landesmitteln (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) bereitgestellt – doch die Maßnahmen sind bis heute nicht realisiert worden.

Nun scheint es endlich loszugehen: Am 19. März ver-

kündete Stroedter bei einem Informationsgespräch im Beisein von Andreas Kraus, Staatssekretär für Klimaschutz und Umwelt: „Mit großer Freude habe ich erfahren, dass die SIWA-Mittel für die Erstellung der Bauplanungsunterlagen an den Bezirk Reinickendorf übertragen wurden. Endlich kann die Bauplanung für die Mäckeritzwiesen beginnen!“

Bei den beiden Siedlungen handelt es sich um die Grundeigentümergeinschaft Singdrosselsteig mit 124 Grundstücken und die Siedlung Mäckeritzwiesen mit 54. „Wir freuen uns, dass die 1,5 Millionen über acht Jahre zurückgelegt wurden“, sagt D. Brettschneider, stellvertretender Vorstand der Grundeigentümergeinschaft Singdrosselweg. Für die Grundstückseigentümer ist die Entwicklung in doppelter Hinsicht positiv: Denn solange die Entwässerung nicht gesichert ist, gibt es keinen Bebauungsplan. Und

das geduldete Wohnrecht wird dann in ein Dauerwohnrecht umgewandelt. All das hing auch am Flughafen. Doch nun – mit der TXL-Schließung und der Regenwasserentwässerung – können Grundstückseigentümer endlich Umbauten, Renovierungen oder Anbauten vornehmen. „Es ist für alle von enormer Bedeutung, dass das Wohnen nicht mehr nur geduldet ist“, sagt Stroedter. Das bedeute eine enorme Wertsteigerung der Grundstücke, und die Idylle ist abgesichert – baurechtlich und auch bei klimatischen Extremereignissen.“

Der erste Schritt ist getan: Die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Senat für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und Reinickendorf wurde im Januar 2026 unterzeichnet. Im nächsten Schritt werden die Bauplanungsunterlagen erstellt. „Und dann hoffen wir, dass 2027 mit der Umsetzung begonnen werden kann“, sagt Kraus. Das bedeutet erst einmal, die öffentlichen Wege „regenwassergerecht“ umzubauen. Dann wird der zugeschüttete Mäckeritzgraben wieder reaktiviert und freigebagert. Er soll als Rückhaltebecken dienen. Ausgestattet mit Pumpen, kann bei Bedarf das Wasser in den Spandauer Schifffahrtskanal abgepumpt werden. Aber auch die Eigentümer sind gefordert: Sie müssen Zisternen auf ihren Grundstücken einbauen. „Hier sind wir schon mit einem Vermessungsbüro im Gespräch“, sagt Brettschneider. **fle**

Pieper ist der neue Stadtrat

Bezirk – Sebastian Pieper (CDU) ist Reinickendorfs neuer Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt und Verkehr. Er wurde auf der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) mit knapper Mehrheit (29 Ja- und 11 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen) gewählt. Der Reinickendorfer folgt damit seiner Parteikollegin Julia Schrod-Thiel, die im Januar aus persönlichen Gründen zurückgetreten war. Er war bisher als Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BVV Mitte politisch aktiv. Sebastian Pieper wird im September als Bürgermeisterkandidat der CDU antreten. **red**



Sebastian Pieper Foto: CDU

Samuel Märkt für die SPD

Bezirk – Der Kreisvorstand der SPD Reinickendorf hat Samuel Märkt als Direktkandidaten für den Wahlkreis 3 – Heiligensee, Konradshöhe, Tegellort, Tegelsüd, Tegel und Saatwinkel – nominiert. Er kandidiert in der Nachfolge von Nicola Böcker-Giannini, die aus beruflichen Gründen von ihrer Kandidatur zurückgetreten ist. Der 26-jährige Jurist promoviert derzeit im öffentlichen Haushalts- und Finanzverfassungsrecht. **red**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Bürokratie, hohe Kosten: Apotheker sind sauer

Am 23. März blieben viele Geschäfte geschlossen – jetzt sind auch viele Patienten empört

Reinickendorf – Die Apotheker sind sauer. Grund sind die ihrer Meinung nach zu niedrigen Honorare, die sie für jedes verschreibungspflichtige Medikament von den Krankenkassen erhalten. Und über die unsägliche Bürokratie.

Am 23. März gab es deshalb eine Protestaktion der Apotheken gegen die ihrer Meinung nach mangelnde Honorierung ihrer Dienstleistungen. Dazu rief die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände auf, die schon im Sommer 2023 eine solche Aktion organisiert hatte. Im Kern ging es um das fixe Honorar für verschreibungspflichtige Medikamente und den Bürokratieabbau. Die RAZ hat im Vorfeld die Easy-Apotheke in der Residenzstraße besucht und mit Inhaber Mehmet Hayrula gesprochen. Er ist 38 Jahre alt und hat seine Apotheke in der Residenzstraße vor zehn Jahren gegründet.

Im Bezirk gibt es an die 45 Apotheken. Vier davon sind im unmittelbaren Umfeld der Apotheke von Hayrula. Zwei kleinere Apotheken hätten in den vergangenen Jahren bereits geschlossen. Hayrula



Mehmet Hayrula in seiner Apotheke an der Residenzstraße

Foto: bs

wartet mit Zahlen auf: Während es 2012 in Deutschland noch knapp 22.000 Apotheken gegeben habe, seien es jetzt noch 17.000. Das führt er auch darauf zurück, dass das wichtige Honorar für die preisgebundenen, rezeptpflichtigen Medikamente nicht ausreichend erhöht worden war. So bekomme er für jedes vom Arzt verschriebene Medikament einen festgelegten Zuschlag von 8,35 Euro. Seinen Verband fordert eine Erhöhung auf 9,50 Euro.

Hayrula ist ein wohlüberlegter Mann, der auch durchaus die Kehrseite von solchen Forderungen sieht. Die Mehrkosten für die Krankenkassen würden eine Milliarde Euro pro Jahr betragen. Aber: Eine Erhöhung der Honorare sei für das Überleben gerade der kleineren Apotheken existenziell notwendig.

Sein Unternehmen mit 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gehöre zu den größeren Apotheken. Er stellt sofort klar, dass Easy nur eine

Einkaufskooperation und er für sein Unternehmen allein verantwortlich sei. Eine Erhöhung des Honorars würde auch seinen stärksten Konkurrenten, den Internet-Apotheken, helfen. Sie stünden den Kunden nicht mit direkter Beratung zur Verfügung, bekämen aber das gleiche Geld und könnten so den Marktdruck erhöhen. Er spricht von Gutscheinen, die auf einer nicht ganz geklärten Rechtsgrundlage von einer Internet-Apotheke ausgegeben und

den stationären Apotheken Schwierigkeiten bereiteten.

2023 habe er schon mal an einer Protestaktion der Bundesvereinigung teilgenommen und seine Kundschaft stand für einen Tag vor verschlossenen Türen. Ob er ihnen das in diesem Jahr wieder zumuten will, war er sich bei Redaktionsschluss noch nicht sicher. „Die Protestgründe sind absolut berechtigt. Trotzdem ist es für mich keine einfache Entscheidung, meine Apotheke zu schließen. Ich trage Verantwortung für rund 500 Patientinnen und Patienten sowie für 20 Mitarbeitende.“

Für den Bürokratieabbau spricht er sich vehement aus. So müsse er bei der Herstellung von Rezepturen sechs Formulare ausfüllen. Auch die Rückfragen bei Ausgabe von Hilfsmitteln bei den Krankenkassen seien arbeitsaufwändig und damit kostenintensiv. Die Versorgung mit Apotheken im städtischen Bereich sei gut. Anders sähe es auf dem Land aus, dort gäbe es mittlerweile Probleme bei der Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten. Er fordert: „Da muss die Politik etwas machen.“ **bs**



In Tegel stehen die guten Deals.

Jetzt bis zu 25 % Rabatt¹ auf viele Tageszulassungen sichern.

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Der Nachlass bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preise inkl. Überführungskosten. Es handelt sich um Tageszulassungen. Die Haltedauer durch die Volkswagen Automobile Berlin GmbH beträgt mindestens 32 Tage; erst danach ist eine Ummeldung auf den Endkunden möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Stand 03/2026.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Berliner Straße 68, 13507 Berlin, Tel. 030 8908 18222, vw-ab.de

Wer wird der „Super-Politiker“ von Reinickendorf?

Die RAZ sucht die Kümmerer, die für uns am meisten erreicht haben: redaktion_raz@raz-verlag.de

Bezirk – Die RAZ sucht Reinickendorfs Super-Politiker! Diesen Aufruf haben wir in der vergangenen Ausgabe an Sie gerichtet, liebe Leserinnen und Leser. Und wie das so ist: Der Fehlerteufel hat sich gerade in diesen wichtigen Beitrag eingeschlichen: Unsere E-Mail-Adresse lautet richtig: **redaktion_raz@raz-verlag.de**

Viele von Ihnen haben ihr Votum dennoch an die korrekte Adresse geschickt – sie schlugen die CDU-Politiker Felix Schönebeck, Hans Peter Ott, aber auch Sylvia Schmidt von der FDP, Bettina König von der SPD, Norbert Raeder (parteilos) und Ben Hennig von den Linken vor.

Hier einige Begründungen: „Für mich ganz klar im Gesamtbild **Felix Schönebeck**. Er spricht die Sprache des Bürgers, und versteckt sich nicht hinter politischen Floskeln.“ (Orsina Michailidis)

„Gerade die Tegeler wissen sein Engagement sehr zu schätzen. Mittlerweile ist er oft die erste Anlaufstelle für viele Menschen, wenn sie ein Anliegen haben, da sie bei den Behörden häufig nicht an die richtige Stelle kommen

würden.“ (Paul Jaczek) „Er kümmert sich wirklich und intensiv um die Belange der Reinickendorfer Bürger. Keiner macht das mit so einer Hingabe wie dieser junge Mann. Darum hat er auch den Spitznamen Felix „Kümmerbeck“. (Bernd Wiese)

„**Hans Peter Ott** setzt sich aktiv dafür ein, dass Probleme auch wirklich realistisch und praxisnah angegangen werden. Er hört zu, fragt nach und denkt über Lösungen nach, die im Alltag wirklich umsetzbar sind z.B. Priorisierungen für Anwohner und dass neue Parkplätze geschaffen und nicht abgeschafft werden. Er ist ein Politiker, der nicht nur im Rathaus sitzt, sondern direkt auf die Menschen zugeht.“ (G.A.)

„Besonders beeindruckend finde ich, wie viel Engagement **Ben Hennig** bereits in jungen Jahren für unsere Region zeigt. Als Schüler hat er die Idee für eine neue Expressbuslinie X26 von Schildow nach Tegel entwickelt. Über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren hat er an einem Konzept gearbeitet, mit Anwohnern gesprochen und sogar eine Probe-

fahrt organisiert. Besonders hervorzuheben ist, dass Ben Hennig in diesem Jahr mit nur 18 Jahren für das Berliner Abgeordnetenhaus hier in Reinickendorf kandidiert.“ (Nils Jantschke)

„Die **Bettina König** ist super. Mein Kind muss immer auf dem Weg zur Schule über die Provinzstraße. Aber da fahren so viele Autos, dass er einen weiten Umweg machen muss, um eine Ampel oder Zebrastreifen nutzen zu können. Dabei müsste er eigentlich nur einmal über die Straße. Weil Frau König so viel für den Verkehr hier macht, habe ich sie gefragt, ob sie was tun kann. Und jetzt hat der Senat ihr zugesagt, dass ein neuer Zebrastreifen kommen soll.“ (Selda)

„Meine Super-Politikerin für Reinickendorf ist **Bettina König**. Ich habe vor fünf Jahre erstmals Hilfe gebraucht, kam wegen eines Wasserschadens weder mit Anwalt noch vor Gericht weiter. Die DEGEWO hatte sich trotz meiner Not als alleinerziehender Mutter mit nahezu unbewohnbarer Wohnung geweigert, den von ihr verursachten Schaden zu reparieren und zu bezahlen.



Hans-Peter Ott

Foto: CDU



Ben Hennig

Foto: Linke

Bettina König hat mich sofort unterstützt. Bei ihr wurde ich wertgeschätzt und sie hat gleich am nächsten Tag gehandelt.“ (Emine Uzun)

„Als Bürger steht man bei Fragen und Problemen rund um Baugenehmigungen ziemlich schnell allein da. Wer nicht vom Fach ist, wird nicht selten von einer Stelle zur nächsten weitergereicht. Dann wandte ich mich an **Sylvia Schmidt**. Sie nahm sich Zeit, hörte zu und gab mir einen ganz konkreten Tipp. Was mich besonders beeindruckt hat: Es war kein Abspeisen mit einem allgemeinen Hinweis, sondern ein ehrliches Sich-Kümmern.“ (Sybille L.)

„Für mich gibt es nur einen Politiker, der sich seit vielen Jahren so vehement für die Probleme des „kleinen Mannes“ einsetzt und sich stark macht: **Norbert Raeder**. Sein unermüdlicher Einsatz für die Ärmsten und Sozialschwachen in Reinickendorf ist einzigartig. Dafür hätte er längst das Bundesverdienstkreuz verdient.“ (Roy Weichert)

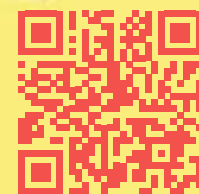
Schreiben Sie uns an redaktion_raz@raz-verlag.de, wer ebenfalls die Bezeichnung „Super-Politiker“ verdient. Wir sind gespannt auf Ihre Auswahl. **hb**

Wir fragen
SIE

tipBerlin



ENTDECKEN
ERLEBEN
ENTSPANNEN



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/brandenburg

Viel zu wenig Glascontainer

In Hermsdorf, Frohnau und Heiligensee muss etwas passieren

Bezirk – Überfüllte Altglascontainer sind ein Problem im gesamten Bezirk. Sind die Container voll, werden die Flaschen und Gläser kurzerhand neben die Behälter gestellt. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern ist auch eine Gefahrenquelle, wenn ein Fahrrad- oder Fußweg daran vorbeiführt.

Die CDU-Wahlkreiskandidaten für das Abgeordnetenhaus, Niklas Graßelt und Richard Gamp, nahmen sich des Problems an und kontaktierten das mit dem für die Leerung zuständige Unternehmen. Die Container wurden daraufhin sofort geleert.

Um die Situation nicht nur kurzfristig zu lösen, trafen sich Graßelt und Gamp mit Guido Fritz, Geschäftsführer der Karl Meyer Rohstoffverwertung GmbH und besprachen Einzelheiten. Das Unternehmen kündigte dabei eine neue Maßnahme an: In den kommenden Wochen werden alle Altglascontainer mit neuen Aufklebern versehen. Die enthalten QR-Codes, über



Geht nichts mehr rein in den Glascontainer, werden Flaschen und Gläser kurzerhand daneben gestellt. Foto: fle

die Bürger überfüllte Container direkt melden können. Zusätzlich werden Telefonnummern angegeben, über die Hinweise ebenfalls schnell weitergegeben werden können. Richard Gamp: „Insbesondere in den Außenortsteilen Reinickendorfs sind zu wenig Altglascontainer vor-

handen. Niklas Graßelt und ich werden uns daher gemeinsam mit den Verantwortlichen im Bezirk dafür einsetzen, zusätzliche Standorte zu prüfen und zeitnah zu ermöglichen. Es gibt einfach insgesamt zu wenige Glascontainer in Hermsdorf, Frohnau, Heiligensee und Konradshöhe.“ **red**

Schönheitskur für Johanneskirche

Bundesmittel in Höhe von 328.000 Euro noch nicht freigegeben

Frohnau – Die Johanneskirche in Frohnau ist nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein enorm wichtiger Ort der Begegnung für zahlreiche Anwohner. Nun hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms beschlossen, für die Sanierung der Evangelischen Johanneskirche Frohnau Bundesmittel in Höhe von rund 328.464 Euro vorzusehen.

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Marvin Schulz (CDU) hatte sich nach

einem Vor-Ort-Termin in der Gemeinde für eine Unterstützung des Projekts durch den Bund eingesetzt. Karl-Eckhard Dröge, Projektbeauftragter des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnau für die Sanierung, begrüßt die Entscheidung des Haushaltsausschusses: „Die Johanneskirche ist für unsere Gemeinde ein zentraler Ort des Glaubens, der Kultur und der Begegnung. Die in Aussicht gestellte Förderung wäre für uns eine große Hilfe, um die notwendigen Sanierungs-

maßnahmen an diesem denkmalgeschützten Gebäude voranzubringen.“ Die Förderung erfolgt aus dem Etat der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Der Beschluss des Haushaltsausschusses stellt zunächst eine politische Förderzusage dar. Die endgültige Bewilligung der Mittel erfolgt erst nach einer Prüfung durch die Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Erst mit einem entsprechenden Förderbescheid können die Mittel tatsächlich abgerufen werden. **red**

Das kleinste Kaffeegeschäft mit Ausschank in Reinickendorf



Inhabergeführt · Seit 2017
Christian Sakowski

Reinickendorfer
Osterespresso
&
Reinickendorfer
Osterkaffee
Süßkram
Geschenkartikel
uvm.

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN
Ruppiner Chaussee 289 · 13503 Berlin

www.sampor-kaffee-berlin.de ☎ 030 54 88 88 30

SCHÜTZE
IMMOBILIEN

**JETZT EXKLUSIVE BERATUNG
VEREINBAREN!**

0177 180 95 92
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Hans-Joachim Gardain

*12.07.1934 † 27.02.2026



Bezirksstadtrat und stellv. Bezirksbürgermeister a.D.
Abgeordneter a.D.

Wir trauern um einen guten Freund und Weggefährten.

Er hat sich mit großem Engagement um die Weiterentwicklung unseres Heimatbezirks Reinickendorf verdient gemacht.

Uwe Brockhausen Detlef Dzembitzki Rainer Hampel
Peter Senftleben Jörg Stroedter Frank Zemke

spotrepair M. Süß e.K.

info@spotrepair.berlin | www.spotrepair.berlin

**Wir suchen einen
KFZ-Lackierer (m/w/d) und/oder einen mitarbeitenden KFZ-Meister zur Erweiterung unseres Teams**

- Durchführung von Fahrzeugteillackierungen
- Unterstützung bei der Sicherstellung einer einwandfreien Lackqualität
- Ausführung diverser Abklebe- und Schleifarbeiten inkl. Vorbereitung der Untergründe
- Qualitätskontrolle
- Kalkulation mit dem Programm Audatex (kann auch in Schulungen erlernt werden)

Wir bieten: Übertariflicher Lohn, Pensionszusage, Freitags um 13 Uhr Feierabend, viele weitere Annehmlichkeiten

16540 Hohen Neuendorf | Gewerbestraße 35
☎ 033 03 / 2 97 77 18

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



Ein Überflieger am Poloplatz

Florian von Muschwitz gewinnt überlegen den 40. Frohnaulauf



Und los geht's: Insgesamt gingen mehr als 1.500 Teilnehmer auf die Strecke.

Fotos (2): bek

Frohnau – Für einige ist es der härteste Straßenlauf im Norden von Reinickendorf, für andere der lockerste Crosslauf der Welt: Ungepflasterte Gehwege und „Straßen“ aus Schlaglöchern verleihen dem vom SC Tegeler Forst ausgerichteten Frohnaulauf seinen ganz eigenen Offroad-Charme.

Am vergangenen Sonntag war es wieder soweit – und das bereits zum 40. Mal. Start und Ziel war am Poloplatz an der Schönfließer Straße. Bei frischen Temperaturen und wolkenlosem Himmel machte die schlechte Wegstrecke einem überhaupt nichts aus: Florian von Muschwitz gewann die Konkurrenz über 10 km bei den Männern in sensationellen 30:44 Minuten. Der

33-jährige Konstanzer lebt seit einem halben Jahr in Berlin und war das erste Mal in Frohnau dabei. „Ja, hat viel Spaß gemacht“, lachte er mit der Sonne um die Wette.

Er hat schon einige Duftmarken im Laufsport gesetzt, war vor ein paar Jahren beim Hamburg-Marathon in 2:15 Stunden bester deutscher

Läufer. Am Ende musste er sich mit seinem Höllentempo am Poloplatz einen Weg durch die Menge an überholten Läuferinnen und Läufern bahnen. „Der Radfahrer an der Spitze direkt vor mir hat dabei einen Superjob gemacht“, sagte von Muschwitz.

Schnellste Frau war in 41:43 Min. die in der W20 startende Klara Ritterath vom Potsdamer Laufclub. Über 5 km hatten bei den Frauen Louvine Ruh (18:31 Min., TuS Lichterfelde) und bei den Männern der in der M30 startende Stefan Herr (16:05 Min., LG Prignitz) die Nase vorn. Insgesamt gingen 1.533 Teilnehmer auf die Strecke, Die Veranstalter konnten sich über den deutlichen Zuwachs von 135 Sportlern gegenüber dem Vorjahr freuen. **bek**



Sieger Florian von Muschwitz

Röttgen legt den Grundstein

Hohen Neuendorf feiert Sieg, Füchse bauen Vorsprung aus

Bezirk/Umland – Die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel – und der Platz an der Niederheide glühte geradezu. Das lag allerdings weniger an den Temperaturen, die waren nämlich eher frisch am vergangenen Sonntag, sondern vielmehr an der unglaublichen Intensität, die die Fußballer von BW Hohen Neuendorf auf den Rasen brachten. Sie gewannen ihr Heimspiel in der Berlin-Liga gegen den Tabellenzweiten SC Charlottenburg verdient mit 2:1 und setzten ein Statement im Abstiegskampf.

„Es hätte höher für uns ausgehen können, leider haben wir es verpasst, das dritte Tor zu machen“, sagte Trainer Dustin Gundlach. So blieb es beim Doppelpack von Leandro Röttgen und Berkan Sevin Mitte der ersten Halbzeit. HN rückte auf Rang 12 in der Tabelle vor, zog mit 29



Leandro Röttgen (l. hier gegen den SCCer Kai Hörschlein) stellte mit seinem Treffer zum 1:0 die Weichen zum 2:1-Sieg.

Foto: bek

Punkten mit dem Frohnauer SC gleich, der bereits am Freitagabend dem Berliner SC mit 1:2 unterlegen war.

HN tat mit dem Sieg auch den Füchsen einen Gefallen. Die bauten nämlich mit dem 3:0-Sieg am Samstag bei der VSG Altglienicke die Tabellenführung weiter aus, haben

mit 45 Punkten nun 10 Zähler Vorsprung auf den SCC. Am morgigen Freitag tritt Hohen Neuendorf beim SSC Südwest an (19 Uhr, Lessingstraße), die Füchse empfangen um 19.30 Uhr den SV Empor am Wackerweg. Frohnau muss am Samstag zu Stern 1900 (13.30 Uhr, Kreuznacher Straße). **bek**

Ein Sommermärchen in Italien

Neue Doku über die WM 1990 weckt schöne Erinnerungen

Was für ein irrer Sommer. Zum einen ein italienischer, zu dem Gianna Nannini mit „Un Estate Italiana“ den passenden Soundtrack lieferte. Es war die Hymne von „Italia 90“, einer der besten Fußball-Weltmeisterschaften, die es je gegeben hat. Zum anderen war es auch ein deutscher Sommer. Ein gutes halbes Jahr nach dem Mauerfall ging es den Deutschen so gut wie selten. Hätte es damals schon den Weltglücksbericht gegeben, wäre ein Platz auf dem Podium der drei Happiness-Nationen drin gewesen – statt Rang 17 wie im aktuellen Bericht 2026. Und der dritte WM-Titel nach 1954 und 1974 für die deutsche Nationalmannschaft hatte am Wohlbefinden einen nicht unerheblichen Anteil.

Nun kam fast 36 Jahre nach dem Triumph von Rom eine Dokumentation über das Turnier in die Kinos. „Ein Sommer in Italien – WM 1990“ – so heißt der Film der beiden Regisseurinnen Vanessa Goll und Nadja Kölling. Zu Wort kommen damalige WM-Helden wie Lothar Matthäus, Guido Buchwald, Thomas Hässler oder Pierre Littbarski.

Der Autor dieser Zeilen war damals ein paar Wochen dabei und erinnert sich ebenfalls mit Wonne an unvergess-



Nach dem Viertelfinalsieg der Italiener gegen Irland feierten die Einheimischen ausgelassen auf den Straßen des Lido di Pomposa an der Adria. Auch ein England-Fan war dabei, das Three-Lions-Trikot „verrät“ ihn. Foto: bek

liche Tage im Norden Italiens. Mit Rennrad und Rucksack bin ich von den Dolomiten ans Mittelmeer gefahren und habe in Lido di Pomposa an der Adria Station gemacht. Stadionbesuche waren bei dem schmalen Studentenbudget nicht drin, mit dem Rad wäre das auch entfernungs-technisch nicht drin gewesen. So schaute ich die WM-Spiele in diversen Trattorien, Osterien oder Ristorantes mit Einheimischen am Fernseher – mit dem schönen Nebeneffekt, dass sich meine auf erbärmlichem Niveau befindlichen Italienisch-Kenntnisse

deutlich verbesserten. Naja, zumindest mein Fußball-Wortschatz. Schnell lernte ich, dass „fuori gioco“ abseits heißt. Da konnte ich bei den leidenschaftlichen Diskussionen in den Italienischen Kneipen zwar nicht wirklich mitreden, aber ihnen wenigstens etwas besser folgen.

Als aber die Gastgeber im Halbfinale an Argentinien scheiterten, legte sich lähmende Enttäuschung über den gesamten Stiefel. Die Luft war raus, ich schwang mich auf mein Rennrad und machte mich auf den Weg nordwärts durch Friaul nach Österreich. Den 1:0-Finalsieg gegen Argentinien mit Maradona habe ich schließlich in einer Pension am Millstätter See in Kärnten am TV-Bildschirm verfolgt. Die Jubelschreie der Kommentatoren Gerd Rubenbauer und Kalle Rummenigge nach Andi Brehmes verwandeltem Elfmeter. Den legendären gedankenverlorenen Gang des Teamchefs Franz Beckenbauer über den Rasen des Olympiastadions in Rom, der Stätte des Triumphs. 1990 war die Welt eben noch ziemlich in Ordnung, Infantino, Trump oder Putin noch weit weg. Beim Anschauen von „Ein Sommer in Italien – WM 1990“ kehrt man für 93 Minuten in diese schöne Zeit zurück. **bek**

Charly Schöttler verstorben



Charly Schöttler Foto: SCTF

Bezirk – Er war der Erfinder der „Säger-Serie“, nun ist Karl-Heinz Schöttler, den alle „Charly“ nannten, im Alter von 96 Jahren verstorben. Charly war das dienstälteste Mitglied im SC Tegeler Forst, bereits mit 18 Jahren trat er dem Verein bei. Seine Bestzeit über 10.000 Meter (33:03,4 Minuten) war mehr als 30 Jahre lang Vereinsrekord. Später war er einer der Pioniere des Gehsports, er wirkte zudem im Festauschuss mit und war Sportwart. Die von ihm initiierte Säger-Serie feierte im Vorjahr 50. Jubiläum. Mit Charly geht eine Legende. Das Mitgefühl des SCTF und der RAZ gilt seiner Ehefrau Angela. **red**

Sieg gegen Favoritenkiller

Spreefüxxe bezwingen Bremen 28:26

Bezirk – Dem Gegner begegnete man mit viel Respekt. Schließlich hatten die Zweitliga-Handballerinnen des SV Werder Bremen kürzlich dem Tabellenführer HC Leipzig die bisher einzige Niederlage zugefügt. Die Spreefüxxe gingen am vergangenen Samstag jedenfalls voll fokussiert in das Heimspiel gegen Bremen und feierten am Ende einen 28:26 (14:9)-Sieg.

Eine Woche zuvor im Nachholspiel bei den Handball-Luchsen Buchholz 08-Rosengarten hatten sich die Spreefüxxe mit 28:25 durchgesetzt. Die Berlinerinnen belegen mit 34:8 Zählern weiter Tabellenrang vier – punktgleich mit TG Nürtingen und HC Rödertal auf den Plätzen zwei und drei. Am kommenden Wochenende geht es zum VfL Waiblingen, das nächste Heimspiel steigt am 4. April gegen Solingen-Gräfrath (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**



Sichere Siebenmeter-Schützin: Alissa Werle. Foto: bek

Beste Werferinnen gegen Bremen waren Anaïs Gouveia (6), Naomi Conze und Alissa Werle (je 5). Bei den Luchsen ragte Werle mit 10 Toren, darunter fünf verwandelte Siebenmeter, heraus.

Unterdessen vermeldeten die Spreefüxxe den nächsten Neuzugang. Vom Erstligisten BSV Sachsen Zwickau kommt die Ungarin Laura Penzes, sie hat einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Dagegen geht Kristina Fodjo für ein Jahr zum Auslandsstudium nach Brasilien. **bek**

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT SERVICE?

Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veraltete Systeme?
- IT-Sicherheit?
- Datensicherung?

Lösung:

Sichern Sie sich eine kostenfreie IT-IST Aufnahme

Profitieren Sie von unserer persönlichen Hotline und IT-Service aus einer Hand.

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

ANZEIGE

Infoabend im Dominikus

Knie- und Hüftschmerzen – was tun?

Schmerzen in Knie oder Hüfte können den Alltag erheblich einschränken. Ursachen sind häufig Verschleiß, Fehlstellungen, Verletzungen oder entzündliche Erkrankungen. Doch nicht jede Beschwerde erfordert sofort eine Operation – die moderne Medizin bietet heute vielfältige, individuelle Behandlungsmöglichkeiten. Bei einem Medizinischen Informationsabend spricht Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Leiter des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, verständlich und praxisnah über typi-

sche Ursachen von Knie- und Hüftschmerzen, aktuelle konservative Therapien sowie zeitgemäße operative Verfahren. Ziel der Veranstaltung ist es, den Patienten Orientierung zu geben und aufzuzeigen, welche Therapieoptionen sinnvoll und realistisch sind.

Termin: Dienstag, 14. April, 17 Uhr, Ort: Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30.

Eine Anmeldung unter dem Stichwort „Hüfte“ ist unter Tel. 4092-560 oder per E-Mail an ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de erwünscht.

Informationsabend:
Der Darm-Check
– Divertikel richtig managen

Datum
Dienstag, 21.04.2026, 17:00 Uhr

Mit Beiträgen von

- + Dr. Daniel Merkel
- + Dr. Christoph Holmer
- + Katharina Kaupenjohann
- + Dr. Leonard Augustin

Ort
Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
inneremedizin.ckd@caritas-gesundheit.de
oder 030 4092-516

www.caritas-klinik-dominikus.de **Eintritt ist frei!**

Informationsabend:
Knie- & Hüftschmerzen – was tun?
Orientierung, Therapieoptionen und Perspektiven für mehr Mobilität.

Datum
Dienstag, 14.04.2026, 17:00 Uhr

Referent
Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin-Reinickendorf

Ort
Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort „Hüfte“) unter:
030 4092-560 oder
ortho-unfall.ckd@caritas-gesundheit.de

www.caritas-klinik-dominikus.de **Eintritt ist frei!**

Zum Lachen aufs Schiff

Stand-up-Comedians am 10. April auf der Havel Queen

Tegel – Man muss künftig nicht mehr zum Lachen in den Keller gehen, sondern aufs Schiff: Am 10. April wird die Havel Queen mit Stand-up-Comedians in See stechen. Es ist die erste Comedy-Show dieser Art, die Farid Jaddou veranstaltet.

Jaddou hatte vor rund einem Jahr, der verwaisten Hafenbar im Souterrain der Tegeler Seeterrassen mit seiner „Comedy Fabrik“ wieder Leben eingehaucht, nachdem sie geschlossen worden und Kapitän Daniel Schüler mit seiner Crew von Bord gegangen war. Jaddou, der seit nunmehr 19 Jahren in Tegel gastronomisch tätig ist – einerseits seit 17 Jahren mit seiner Bar Fabrik und seit elf Jahren mit seinem Café Wetterstein in Alt-Tegel – wollte wieder „Leben in die Bude“



Farid Jaddou

Foto: fle

bringen und holte regelmäßig verschiedene Stand-up-Comedians auf die kleine Showbühne.

Doch die Hafenbar erwies sich in vielerlei Hinsicht als schwierig. „Ich hatte nicht das Gefühl, dass seitens der Seeterrassen eine Motivation hinter all dem steckt, und

zudem ist das Kontingent an nur 97 Sitzplätzen für mich als Veranstalter zu klein gewesen. Schließlich muss es sich auch irgendwie für mich rechnen“, sagt der 45-Jährige.

Doch die MS Havel Queen der Stern und Kreis Schifffahrt sei von der Größe mit ihren 180 bis 200 Sitzplätzen perfekt.

Die Zuschauer können sich auf die Stand-up-Comedians Marvin Westerhold, Dorothee Fesl, Olga Ugrinsky, Drew Portnoy, Marie-Claire Penser und Moritz Hohl freuen.

Einlass ist ab 18 Uhr, eine Stunde später wird die Show starten – und das Schiff um 21 Uhr wieder am Hafen anlegen. Karten kosten 39 Euro und sind im Café Wetterstein und im Internet unter www.eventim-light.com/de unter Comedy Boat erhältlich. **fle**

ANZEIGE

Kompetenz und persönlicher Service

Zweithaarstudio & Friseursalon HairRein in Tegel

Mit dem Zweithaarstudio & Friseursalon HairRein hat sich in Tegel eine besondere Adresse für individuelles Friseurhandwerk und sensible Zweithaarberatung etabliert. In den Räumen in der Brunowstraße 51 verbindet das Team klassische Friseurdienstleistungen mit einem spezialisierten Angebot für Menschen, die auf Perücken, Haarteile oder Toupeten angewiesen sind.

HairRein bietet das gesamte Spektrum moderner Friseurarbeit: Damen-, Herren- und Kinderhaarschnitte, Farbberatungen sowie typgerechten Stylings. Ein besonderer Schwerpunkt liegt jedoch im Zweithaarbereich. Kundinnen und Kunden, die aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen Haarsersatz benötigen, finden hier eine geschützte, diskrete At-



mosphäre und eine einfühlsame, fachkundige Beratung.

Dabei steht nicht nur das äußere Erscheinungsbild im Fokus, sondern auch das persönliche Wohlbefinden. Jedes Zweithaar-Modell wird individuell angepasst, mit Blick auf Natürlichkeit, Tragekomfort und Alltagstauglichkeit. Vertrauen und Zeit für persönliche Gespräche spielen hierbei eine zentrale Rolle.

Durch regelmäßige Weiterbildungen bleibt das Team

von HairRein stets auf dem aktuellen Stand der Friseur- und Zweithaarstechnik. Viele Kundinnen und Kunden schätzen die ruhige Atmosphäre, die persönliche Betreuung und die Kombination aus handwerklicher Qualität und menschlicher Nähe.

HairRein zeigt, dass ein Friseursalon mehr sein kann als ein Ort für Haarpflege – nämlich ein Ort, an dem Selbstvertrauen gestärkt und Lebensqualität zurückgegeben wird.

*Nichts stirbt, was in Erinnerung bleibt.
Was bleibt ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.*

Wir trauern um

Karl-Heinz „Charly“ Schöttler

11.11.1929 – 15.03.2026

der im 97. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

In Liebe und Dankbarkeit

Angela Schöttler

Natalie und Konstantin

Birgit, Sabine und Wolfram

Antonia und Marius, Fiona, Patricia

Bertramstr. 88, 13467 Berlin

Die Trauerfeier findet am 7. April um 12.00 Uhr auf dem
Städtischen Friedhof, Frohnauer Str. 112-122, in 13467 Berlin statt.

KURZ & KNAPP

Geld für Bildung

Bezirk – Das Bezirksamt vergibt Fördermittel für die „Kulturelle Bildung“. Mit dem Fonds werden kleinere Kooperationsprojekte in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit unterstützt. Einsendeschluss für die Anträge ist der 31. März.

Katastrophenschutz

Waidmannslust – Die neue Gruppe des Katastrophenschutz-Informationspunktes Waidmannslust in der Königin-Luise-Kirche traf sich kürzlich zu einer ersten praktischen Übung. Es wurde die Prozeduren der Alarmierung, Einrichtung und Öffnung des Informationspunktes durchgearbeitet. Fazit: Die Gruppe ist ab sofort einsatzbereit. Weitere Übungen der Abläufe sollen dann unter erschwerten Bedingungen (beispielsweise simulierter Stromausfall) durchgeführt werden.

In Lübars Vögel gucken

Lübars – Am Samstag, 18. April, 9 Uhr, gibt es eine vogelkundliche Entdeckungstour durch Lübars. Helmut Ladenthin von der Nabu-Bezirksgruppe Reinickendorf leitet diese dreistündige Wanderung durch das Landschaftsschutzgebiet Lübarser Felder. Er erklärt, welche Balz-, Nist- und Fressgewohnheiten die Vögel haben. Die Tour führt über den Naturlehrpfad Eichwerder Steg, durch die feuchten Eichwerder Moorswiesen zu einer Sandinsel, dem Eichwerder. Treff: Gasthof Alter Dorfkrug, Alt-Lübars 8. Anmeldung: Helmut.Ladenthin@gmx.de

Für Radverkehr freigeben

Wittenau – Das Bezirksamt soll auf dem Schmitzweg den Abschnitt zwischen Brodersenstraße und Roedernallee künftig für den Radverkehr in beiden Richtungen freigeben. Das haben die Grünen gefordert und die Bezirksverordneten beschlossen. „Gerade im Kiezverkehr brauchen wir sichere und direkte Wege für den Rad- und Fußverkehr. Kleine Maßnahmen wie die Freigabe vorhandener Wege können hier schnell spürbare Verbesserungen bringen“, begründet Grüne-Vorsitzender Hinrich Westerkamp.

Für Omas und Muttis

Begegnungsort zwischen Jung und Alt



Frohnau – Hebamme Janis Schedlich hat ein ehrenamtliches Generationenprojekt ins Leben gerufen. Im evangelischen Pflegeheim Haus Friedenshöhe, Sigismundkorso 68-70, in dem älterer Menschen stationär gepflegt werden, möchte sie junge Familien aus dem Kiez und die Bewohner der Einrichtung zusammenzubringen. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und Begegnungen.

Zwei regelmäßige Angebote stehen bereits fest, und werden nach Ostern regelmäßig jede Woche stattfinden: eine Bauchtanzgruppe für Schwangere, eine Gruppe für Frauen nach der Geburt und für Väter mit Babys sowie eine Krabbel- und Begegnungsgruppe für Eltern mit ihren Babys. Zu allen

Gruppen hier die Senioren des Hauses eingeladen, daran teilzunehmen und mit den Familien ins Gespräch zu kommen.

„Damit dieses Kiezprojekt starten kann, freuen wir uns über Sachspenden oder finanzielle Unterstützung“, sagt Janis Schedlich. Benötigt werden unter anderem Yogamatten, Krabbeldecken, Wickelaufgaben, Wachsmalstifte, Tuschkästen, Knete, kleine Spielsachen oder Bastelmaterial, Tee, Kekse oder kleine Snacks.

Studien zu intergenerationalen Projekten zeigen positive Effekte auf Stimmung, Lebenszufriedenheit und Reduktion der Einsamkeit, soziale Teilhabe und Aktivierung im Alter sowie für die soziale Entwicklung von Kindern. **red**

ANZEIGE

Der Kaffee ist fertig!

Frohe Ostern wünscht SAMPOR-Kaffee

Zum Osterfest gibt es den Reinickendorfer Osterespresso und die Reinickendorfer Ostermischung, saisonale Röstungen der Berliner Kaffeerösterei. Das SAMPOR-KAFFEE-BERLIN hat Ostern und den Feiertagen (außer Karfreitag) geöffnet.

Am 18. April '26, wird das kleinste Kaffeefachgeschäft mit Ausschank in Reinickendorf neun Jahre alt. Hier dreht sich alles um Kaffee.

Das SAMPOR-KAFFEE-BERLIN ist Ihr zweites Zuhause für eine kleine Auszeit und eine gute Tasse Kaffee. Es steht für eine große Kaffeeauswahl, handverlesenen Süßkram, Kaffeezubehör und Geschenkartikel (Karten, Tassen, Magnete und Handtücher) für Menschen mit Freu-Potenzial einer Künstlerin aus Hamburg.

Das SAMPOR-KAFFEE-BERLIN finden Sie in der Ruppiner



Chaussee 289, 13503 Berlin-Heiligensee. Kontakt: Tel. 030 54 88 88 30
www.sampor-kaffee-berlin.de

Heike's Bus Tagesfahrten Samstag, 18. APRIL

Entdecken Sie die **Baruther Glashütte** **79 € mit Gutschein nur 69 €**

- ✓ Hin- und Rückfahrt im komfortablen Reisebus ab Berlin-Reinickendorf
- ✓ Reisebegleitung während der gesamten Fahrt
- ✓ Exklusive Glasbläser-Showvorführung nur für unsere Gruppe
- ✓ Eintritt in das Museum der Baruther Glashütte
- ✓ Freie Zeit zum Erkunden des Museumsdorfs
- ✓ Mittagessen mit Wahllessen und kleinem Dessert
- ✓ Besuch & kleine Führung der Scheunenwindmühle
- ✓ Kaffee und Kuchen im Restaurant am Wildpark
- ✓ Rollator-Mitnahme möglich

Katalog gratis anfordern!
030-436 55 688
www.welcome-to-berlin.com

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



Backnanger Straße 9
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ 030 - 405 33 176

kontakt@rettungsring.org

www.rettungsring-ev.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

FOLGE 140

VOM WEDDING VERWEHT


**bis
03.05.**

Wenn Hochs und Tiefs aufeinanderprallen, wissen nicht nur Meteorolog*innen: Es kann ziemlich stürmisch werden. Das gilt umso mehr, wenn Gefühle in Wallung geraten. Deshalb heißt es für einige Weddinger*innen pünktlich zur neuen Folge 140: warm anziehen, Windhose enger schnallen und mit böigen Turbulenzen aus heiterem Himmel rechnen. Da kann man nur sagen: Scarlett, O'Weia!


**prime
time
theater**
**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

 Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Schön tönen ...

Humboldt-Klinikum wird als „Singendes Krankenhaus“ geehrt



Hauptsache harmonisch: Johanna Seiler dirigiert Patienten und Weißkittel

Fotos (2): du

Wittenau – Nee, nix mit „Gute Nacht Freunde“ oder „Abendstille überall“ – in der Bibliothek des Humboldt-Klinikums werden klangvolle Phantasiesilben und Tonfolgen angestimmt. Motto: Arme hoch, herzlich atmen und schön tönen!

Hintergrund: Als zweites Krankenhaus in Berlin erhielt das Vivantes Humboldt-Klinikum anfang März vom Verein „Singendes Krankenhaus“ eine offizielle Auszeichnung für ein Projekt, das Singen als gesundheitsfördernde und verbindende Kraft in den Klinik-Alltag bringt.

„Wir verstehen Singen nicht nur als Kulturgut, sondern als achtsame Praxis, die Menschen stärkt – in ihrer Selbstwahrnehmung, im Miteinander und im respektvollen Umgang mit sich selbst und der Welt“, so fasst Sing-Botschafterin Johanna Seiler das Vereins-Selbstverständnis anlässlich der Auszeichnung und Urkunden-Überreichung knapp zusammen.

In der Tat: Achtsames Singen öffnet einen geschützten Raum für Selbstentwicklung,

fördert tragfähige Gemeinschaft und stiftet nachhaltige Sinnorientierung – für Patienten, Teams und ganze Organisationen. Nochmal Johanna Seiler: „Ein Lied kann keine Wunder vollbringen. Aber manchmal wirkt es wie eins. Denn, wo Menschen gemeinsam singen, entsteht etwas, das berührt, verbindet – und manchmal verwandelt.“

Dies konnten die rund 50 Anwesenden unter Anleitung der Sing-Botschafterin inklusive Oberton-Schwingungen am eigenen Leib erfahren. Warum Singen eine heilende Wirkung hat, füllt – wissenschaftlich betrachtet – eine lange Liste: So fördert es die Tiefenatmung, senkt Stresshormone, stärkt das Immunsystem und bringt Herz und Kreislauf in einen harmonischen Rhythmus. Darüber hinaus schafft gemeinsamer Gesang menschliche Nähe, stärkt das Miteinander von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und wirkt somit im Sinne ganzheitlicher Medizin.

Bei Vivantes ins Leben gerufen wurde das Projekt durch das Engagement des

Humboldt-Darmzentrums und der evangelischen Krankenhaus-Seelsorge. Es agiert als akustischer Baustein für mehr Lebensfreude und Menschlichkeit im Krankenhaus.

In seinem Grußwort betonte Dr. Skander Bouassida, Leiter des „viszeralonkologischen Zentrums“ als spezialisierte Anlaufstelle zur Behandlung von Krebserkrankungen der inneren Organe (wie Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse) „daraus müssen wir etwas machen“. So sei es. **du**



Dr. Till Lunenburg, Johanna Seiler, Gabriele Smend, Evangelische Krankenhausseelsorgerin (v.l.)

Outdoor-Wickeltische auf Spielplätzen

Bezirksverordnete beschließen CDU-Antrag

Reinickendorf – Bei einem Besuch auf dem Spielplatz muss auch mal ein Kind gewickelt werden. Auf der Parkbank? Eng und unbequem. Auf dem Boden? Kalt und feucht. Kleine Kinder auf Spielplätzen zu wickeln, ist nicht immer einfach. Das will der CDU-Bezirksverordnete Felix Schönebeck mit witterungsbeständigen Wickelboards ändern. „Bei der Gestaltung von Spielplätzen sollen die Bedürfnisse von Eltern mit kleinen Kin-

dern noch stärker mitgedacht werden. Die Wickelboards schaffen eine komfortable, überdachte und geschützte Wickelmöglichkeit“, erklärt er.

Ein von ihm in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebrachter Antrag wurde einstimmig auf der Februar-Sitzung beschlossen. Er sieht vor, dass das Bezirksamt bei der Planung neuer bzw. der Sanierung bestehender Spielplätze ein Wickelboard einplanen soll.

red



Das Wickelboard

Foto: Amin-Akhtar

Lila Nächte auf der Klohauswiese

Performance-Lesung mit Musikbegleitung im Bezirksmuseum

Hermisdorf – Was soll man als Museum machen, wenn man als Außenstelle auf der Wiese davor eine waschechte Klo-Rotunde besitzt? Natürlich eine Ausstellung planen, die irgendwie zum öffentlichen Örtchen passen könnte. So muss wohl das Vorhaben zur Installation „Lila Nächte“ im Café Achteck entstanden sein.

Besagte Installation beleuchtet die Auswirkungen der Nazizeit auf lesbisches Leben in Berlin. Der Fokus liegt auf Lotte Hahn. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Käthe Fleischmann betrieb sie in den 1920er Jahren stadtbekannte Treffpunkte wie den Damenklub „Violetta.“ Während der NS-Tyrannie sah sich Fleischmann antisemitischer Verfolgung ausgesetzt, während Hahn verdeckt weiterhin für lesbisches Leben eintrat.

Begleitend zur Dokumentation fand knapp vor dem Frauentag im strahlenden Hannah-Höck-Raum vor rund 50 überwiegend Frauen ein lila bunter Abend oder offiziell – so Fachbereichsleiterin Dr. Sabine Ziegenrucker eine „Performance-Lesung“ mit musikalischer Begleitung statt.

Und letztere hatte es in sich: Mit Banjo und „Singen der Säge“ spielten die Musikantinnen auf, während abwechselnd von der Lesebühne Textfragmente herüber schallten. Olga Hohmann, Beatrice Jugert, Anna Pacholke und Susanne Schirde wahn spielten sich in dieser lebendig-engagierten Schau die musikalischen und textlichen Bälle zu. Bei Claire Waldoffs Start-Ständchen „Wer schmeißt denn da mit Lehm“ drehten die Performerinnen richtig auf. Der Song von 1913 ist aktueller denn je – schließlich wollte die Sän-



Lila Pause: das Achteck-Innere lädt zum Verweilen ein

Fotos (2): du

gerin und Kabarettistin damit ein Jahr vor dem ersten Weltkrieg zu mehr Friedfertigkeit aufrufen...

Zwischen den Songs ertönten immer wieder Lese-Fragmente aus Clubprogrammen, Nazi-Pamphleten, Polizei- und Gerichtsakten. Sie entstammten der Zeitung „Lila Nächte“, die Kuratorin Cornelia Renz eigens für diese Ausstellung zusammen gestellt hatte.

Zum Abschluss der Megahit: Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, den 1930 Friedrich Hollaender der Schauspielerin Marlene Dietrich für ihre Rolle im Film „Der Blaue Engel“ auf den Leib geschrieben hat. Als Lola verkörpert die Dietrich den Typus der selbstbestimmten, Norm überschreitenden und nach heutiger Lesart queeren Frau.

Für alle, die diesen bunten Abend Anfang März versäumt haben, hier noch ein kleiner Leckerbissen: Am 26.03 um 18.30 Uhr liest

Andrea Rottman aus ihrem neuen Buch „Bedrohtes Begehren Queeres Leben im geteilten Berlin“. Die Autorin zeichnet darin ein facettenreiches Bild der Frontstadt des Kalten Krieges, die trotz vorhergehender Nazi-Zerstörung queerer Kulturen bald wieder zum Zentrum für diejenigen wurde, die nicht in

normative Vorstellungen von Geschlecht, Sexualität und Familie passten.

Die Installation ist bei freiem Eintritt bis 31. März zu besichtigen: Montag bis Freitag sowie Sonntag, 9–17 Uhr. Museum Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35 **du**

www.kunst-reinickendorf.de



Wenn die Säge singt, kann das Banjo kaum stumm bleiben.

Wir wünschen
allen Lesern,
Anzeigenkunden,
Partnern und Freunden
Frohe Ostern!
Ihr Team von der RAZ



Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

- Erneuerung, Abdichtung und Instandsetzung von Fenstern und Türen
- Energetische Sanierung von Kastendoppelfenstern

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail:
kontakt@tischlerei-geisler.de

NEUERÖFFNUNG Jetzt Termine sichern!



Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer neuen Podologischen Praxisgemeinschaft bekanntzugeben. Als staatlich geprüfte Podologinnen bieten wir Ihnen umfassende medizinische Fußbehandlungen – selbstverständlich mit allen Kassenzulassungen. Außerdem führen wir medizinische Fußpflege sowie Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln durch.

Viele Termine sind noch frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologische Praxisgemeinschaft Papanova & Möbius
Senftenberger Ring 3A
13439 Berlin
4. OG (Fahrstuhl vorhanden)
Terminvereinbarung unter
Tel.: 0176 41 07 07 43

Die Reinickendorfer Sozialdemokratie trauert um einen
profilierten Kommunal- und Landespolitiker und einen nimmermüden
Mitstreiter für sozialen Fortschritt

Hans-Joachim Gardain

* 12.7.1934 † 27.2.2026

1971-1989 Baustadtrat in Reinickendorf
1985-1989 Stellv. Bezirksbürgermeister
1989-1995 Mitglied des Abgeordnetenhauses
1985-1991 Kreisvorsitzender der SPD-Reinickendorf
61 Jahre Mitglied der SPD

Wir werden ihn und seine Verdienste für den Bezirk nie vergessen!

Gilbert Collé
Vorsitzender
SPD Reinickendorf

Julian Holter
Abteilungsvorsitzender
SPD-Reinickendorf Ost

Marco Käber
Fraktionsvorsitzender
in der BVV

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf
Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Ab sofort auch in Tegel: Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

„Die Dankbarkeit der Menschen berührt uns sehr“

CHARITY Second-Hand-Kleidung für Kinder findet im neuen Pop-up-Store im MV reißenden Absatz

Märkisches Viertel – Anstehen an der Viertelbox: Der Andrang ist an diesem 13. März groß. Die Menschen stehen schon Schlange, noch bevor Audrey Jim-Onougou und Madlyn Marzahn gemeinsam mit freiwilligen Helfern das kleine Gebäude auf dem Stadtplatz am Wilhelmsruher Damm öffnen. „Heute gibt es ein Spezialangebot“, erzählt Audrey Jim-Onougou. „Die Familien, die schon einmal hier waren, dürfen sich noch einmal weitere 100 Punkte abholen und sie gehen Kinderkleidung einlösen.“

Vor knapp einem Monat öffneten die beiden jungen Frauen unter dem Motto „Herz im Kiez“ einen Pop-up-Store, in dem sie Second-Hand-Hosen, -Shirts, -Schuhe und mehr für Mädchen und Jungen kostenlos

anboten – einerseits um nachhaltig mit Kleidung umzugehen und andererseits die Kinder im Kiez mit der passenden Kleidung zu bestücken, deren Familien es selbst nicht können (wir berichteten).

„Allein in der ersten Woche konnten wir 316 Familien erreichen und somit weit über 800 Kinder“, freut sich Audrey. Und so konnten viele der mehr als 1.500 Hosen, 550 Jacken, 800 T-Shirts, 700 Pullis, 250 Paar Schuhe, Sportsachen, Schals, Mützen an Kinder verteilt werden. „Das Projekt wird von ganz Berlin und Brandenburg gut angenommen“, fügt Madlyn hinzu. Die Leute kämen nicht nur aus dem Fuchsbezug, sondern auch aus Kreuzberg, Neukölln, Spandau und Charlottenburg und sogar



Madlyn Marzahn und eine Anwohnerin in der Viertelbox.

Foto: fle

aus Oberhavel und Bernau. „Was uns so berührt, ist, wie dankbar die Menschen sind“,

sagt die 35-Jährige. So hätten einige sogar geweint, als sie die Kleidungsstücke mit nach

Hause nehmen durften; und andere hätten Schokolade als Dankeschön vorbeigebracht. „50 Prozent unserer Besucher sind hier, weil sie nachhaltiger leben wollen, und die anderen nutzen die Chance, ihren Kindern trotz schmalen Geldbeutels nötige Kleidung zu beschaffen“, sagt Audrey.

Um den Pop-up-Store zu realisieren, zogen die Gesobau, das FACE Familienzentrum sowie das Programm „BENN an einem Strang. So unterstützt die Gesobau finanziell und stellt auch die Viertelbox einen Monat lang kostenlos zur Verfügung. Noch bis 31. März ist sie montags und mittwochs 9 bis 14 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 16 Uhr und freitags 10 bis 14 Uhr geöffnet. Es gibt Aussicht auf Verlängerung des Projekts. **fle**



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BIÖG: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN LOTTERIES FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

Geld aus dem Kiezfonds

2.000 Euro gibt's für jedes Projekt

Bezirk – Aus dem Kiezfonds werden Projekte aus dem Bezirkshaushalt gefördert – 2026 erstmalig in allen Ortsteilen. In den vergangenen Jahren gab es dafür eine Gebietsbeschränkung. Bürger, Bewohnergruppen, Initiativen und Vereine können damit Geld für die Umsetzung kreativer, gemeinnütziger Projektideen, Aktionen und Veranstaltungen im Bezirk erhalten. Ge-

fördert werden Projekte, die beispielsweise auf die Förderung der Umwelt, des Ehrenamtes, der Kultur, der Teilhabe oder der Bewegung im Kiez abzielen. Dabei steht die eigenständige Verwirklichung kleiner Projekte und Aktionen im Fokus. Projektvorschläge können bis 30. April eingereicht werden. Beantragt werden können bis zu 2.000 Euro pro Projekt. **red**

Krimi-Cover gesucht

Jury hat zwölf Finalisten ausgewählt

Tegel – Zum 25. Mal wird bundesweit nach dem originellsten, stimmigsten oder markantesten Krimi-Cover des vergangenen Jahres eines deutschsprachigen Autors gesucht. Die Jury von Bloody Cover hat in Zusammenarbeit mit dem SYNDIKAT und dem krimi-forum.de aus fast 400 Krimi-Neuerscheinungen des Jahres 2025 zwölf Finalisten ausgewählt.

Am einzigen Berliner Fahndungsort, der Humboldt-Bibliothek, sind die nominierten Buchcover ausgestellt. Das Lesepublikum kann bis Mittwoch, 1. April, in der Humboldt-Bibliothek, auf der Webseite der Stadtbibliothek sowie unter www.krimi-forum.de abstimmen. Wer abstimmt, hat die Chance auf einen Preis. Der Gewinner des Bloody Cover

wird bei der CRIMINALE bekanntgegeben, die vom Donnerstag, 6. Mai bis Sonntag, 9. Mai, in Salzburg stattfindet. **red**



Bevor aus Spaß Ernst wird.

Spielen Sie verantwortungsbewusst! Wir helfen Ihnen dabei. Nähere Infos in unseren LOTTO-Annahmestellen.



lotto-berlin.de

LOTTO®
Berlin

Das Kriegsgeschehen hautnah gespürt

GESELLSCHAFT Der Bezirksverordnete Norbert Raeder steckte auf dem Kreuzfahrtschiff vor Abu Dhabi fest

Reinickendorf/Bezirk – Es sollte eine Traumreise werden, doch die wurde zum Albtraum: Norbert Raeder, Bezirksverordneter und Wirt des Fuchse-Wäldchens, buchte eine Kreuzfahrt auf der „Mein Schiff 4“ und wollte von Abu Dhabi aus durch den Persischen Golf fahren. „Auf andere Gedanken kommen und etwas ausspannen“, war sein Wunsch. Doch daraus wurde nichts. Denn plötzlich befand er sich mitten in einer der größten Krisen der Welt.

„Wir wären eigentlich jetzt in Dubai, aber daraus wird nichts“, schrieb er per WhatsApp am 1. März. „Alle Außenbereiche sind gesperrt und wir können nicht runter vom Schiff. US-Basis unter Beschuss. Raketen schlagen

in der Nähe ein. Wir stehen zurzeit laut Aussage des Kapitäns unter US-Raketen-Abwehrschutz. Keine Rückflüge möglich. Erholung sieht anders aus. Aber der Hafen brennt glücklicherweise nicht mehr.“ Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 4“ lag wegen Explosionen in der Nähe von Abu Dhabi fest – mit 900 Crewmitglieder und rund 2.500 Passagieren – darunter auch Norbert Raeder.

Doch so groß die Angst und Ungewissheit auch war, so beeindruckt war er von der Crew an Bord: „Das ganze Personal sorgte durch ihre tolle und ruhige Arbeit für Entspannung. Was sie – trotz ihrer eigenen Ängste oder Besorgnisse leisteten, ist echt unfassbar“, sagt er.



Raeder mit Crewmitgliedern auf dem Kreuzfahrtschiff

Foto: privat

Eine Woche später, am 7. März, landete er ermüdet, erschöpft und erleichtert auf

dem Frankfurter Flughafen. Doch bis dahin hatten er und andere Kreuzfahrtreisende

noch eine 45-stündige strapaziöse Reise zurückzulegen: „Das Schiffsteam mobilisierte eine Fluchtroute mit Bussen von Abu Dhabi in den Oman“, erinnert er sich. „Zwölf Reisebusse für rund 550 Menschen standen bereit – und sie setzten sich zielstrebig in Bewegung.“

Am Grenzübergang dauerte es mehr als fünf Stunden, doch dann setzte sich der Konvoi wieder in Bewegung – bis zum Flughafen in Maskat“, sagt er. Großes Aufatmen bei allen, als der Flieger in Richtung Frankfurt abhob. „Ich bin sehr erleichtert. Unsere Heimat hat uns wieder – und meine nächste Reise werde ich in der Nähe planen, vielleicht nach Norderney oder nach Rügen.“ *fle*

Mut und Zuversicht

Selbsthilfe für Frauen mit Brustkrebs

Märkisches Viertel – In der neuen Selbsthilfegruppe „Narbenpotential“ für Frauen in der Lebensmitte im Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, finden Betroffene einen geschützten Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige

Stärkung. Mit angeleiteter Entspannung und Gesprächen können sie Kraft, Mut und Zuversicht schöpfen. Mehr Informationen und Anmeldung: Selbsthilfezentrum Reinickendorf, selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de, Tel. 416 48 42 *red*

Gewonnen haben alle!

Kaffeewette brachte mehr ein als erwartet



Kaffeewetteübergabe der Bezirksbürgermeisterin an Flotte-Lotte-Geschäftsführerin Judith Steyer (l.)

Bezirk – Einen Monat ist es her, dass die Reinickendorfer eine Rekord-Spende bei der diesjährigen Kaffeewette eingefahren haben. Die Verteilung der insgesamt 5.822 Kaffeepäckchen an die Bedürftigen fand nun seinen Abschluss.

Dank der überwältigenden Zahl an gespendeten Kaffeepäckchen konnten in diesem

Jahr über den Bedarf der Berliner Kältehilfe und des Streetwork-Projekts „Teen Challenge“ am Franz-Neumann-Platz hinaus weitere bedürftige Institutionen im Bezirk bedacht werden. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) übergab Kaffee-Spenden an den Verein „Flotte Lotte“ im Märkischen Viertel, an die Betriebstätte der Mosaik-Berlin gGmbH in Alt-Reinickendorf und an das Caritas-Hospiz Katharinenhaus in Hermsdorf.

Die zwölf Berliner Bezirke hatten in diesem Jahr gemeinsam 18.847 Kaffeepäckchen gesammelt. Zum dritten Mal in Folge hat sich Reinickendorf dabei als Sammel-Champion im Wettstreit mit den anderen elf Bezirken durchgesetzt. Gewonnen haben am Ende alle: Jeder Bezirk, der es schaffte, mehr als 500 Kaffeepäckchen zu sammeln, erhielten vom jeweiligen Wettpaten je 2.500 Euro zusätzlich für die Kältehilfe im Bezirk. *red*

After Work is' vor'm Theater

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommste Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



Mittwoch is' GruppenTACH

Flotte Ticketrabatte und ein Preis für alle Plätze!

ab
5 Tickets:
**5%
Rabatt**

ab
10 Tickets:
**10%
Rabatt**

ab
15 Tickets:
**15%
Rabatt**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tischreservierung unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Wohnungsneubau und Milieuschutz im Fokus

POLITIK Reinickendorfer Bündnisgrüne blicken auf ihrer Jahrespressekonferenz zurück und voraus

Tegel/Bezirk – Rückblick und Ausblick: Im Rahmen einer Jahrespressekonferenz zog der Kreisverband der Bündnis-Grünen am 18. März in seiner Kreisgeschäftsstelle in der Brunowstraße Bilanz des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf die zentralen Ziele 2026. Mit dabei: der Fraktionsvorsitzende Hinrich Westerkamp, Stadträtin Korinna Stephan sowie die beiden Kreisverbandsvorsitzenden Merieme Benali-Jockers und Johannes Feldker sowie die Wahlkampfmanagerin Nadine Renk.

„Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück – angefangen mit der Petition zur Wiederöffnung der Spielplätze“, sagt Benali-Jockers. Dort seien über 600 Unterschriften gesammelt worden.

Stadträtin Korinna Stephan: „Was uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat und weiter beschäftigen wird, sind die Themen Städtebauförderung, Wohnungsneubau, Barrierefreiheit, Milieuschutz, die Wärmeplanung und die Grünflächen“, sagt sie. „Bei den Grünflächen ist ein Konzept wichtig, wie wir Plätze und Flächen bespielen

wollen und miteinander verbinden können“, sagt sie. Eine Möglichkeit, neue grüne Wege zu schaffen, wäre auf der Strecke der alten Industriebahn möglich, deren Gleise von Tegel über Pankow bis nach Lichtenberg führen. „Hier wollen wir unbedingt die Trasse sichern, damit dieses grüne Band auch realisiert werden kann.“

Eine große Herausforderung sei die Umsetzung des Klimaanpassungsgesetzes. „So sollen in Reinickendorf 20.000 Bäume gepflanzt werden“, sagt sie. Dies sei ein Schritt in die richtige Richtung. „Aber es muss ein Konzept geben und richtig geplant werden“, sagt sie. Wo können Pflanzungen sinnvoll vorgenommen werden? Wer übernimmt die Pflege und Wässerung? Das wird ein großer Kraftakt werden“, ist sich die Politikerin sicher.

Weiteres Thema ist die Städtebauförderung: „Hier haben wir als Bezirk rund 10 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung“, sagt Stephan. Die Herausforderung sei jedoch, diese Mittel auch wirklich zu verbauen, sonst verfallen sie. „Wir haben eine Task Force



Nadine Renk, Korinna Stephan, Hinrich Westerkamp, Merieme Benali-Jockers und Johannes Feldker (v.l.)
Foto: fle

gegründet, um besser agieren zu können.“ Das gelte auch für zusätzliches Geld aus dem Sondervermögen des Bundes.

„Beim Thema Wohnungsneubau müssen wir immer auch die soziale Infrastruktur wie Spielplätze oder Begegnungsstätten und Grünflächen mit einplanen. Das ist unsere große Aufgabe als Bezirk.“ Im Zusammenhang zum Wohnen sei auch Milieuschutz wichtig: „Wir haben einen Markt mit Bestandsmieten von 5 Euro und Mieten in Neubaugebie-

ten von über 20 Euro – und das weckt natürlich Begehrlichkeiten“, sagt Stephan. Der Anteil von möbliertem Wohnen, befristeten Mietverträgen und von Kündigung bedrohten Mietern wächst rasant – und hier müssen wir etwas tun. So haben wir ein deutschlandweites Bündnis gegen Wohnungsnot gegründet, in dem sich andere Parteien und Mietervereine engagieren.“

Auch der Erhalt der Zentren wie Heinesestraße, Alt-Tegel und die Frohnauer Plätze

stehen bei den Bündnisgrünen im Mittelpunkt: „Wir haben Heinesestraße und Alt-Tegel untersuchen lassen und Geld für die Sanierung der Frohnauer Plätze akquiriert, denn diese drei Kieze sind auch für Touristen interessant“, sagt die Stadträtin. Hier wäre es jedoch wichtig, den Rad- und Fußverkehr zu stärken, denn Touristen kommen in der Regel nicht mit dem Auto. So könnte die Busspur in der Berliner Straße beispielsweise Radweg werden.

Für den öffentlichen Nahverkehr als auch in den Kiezen fordern die Politiker mehr Barrierefreiheit an Bushaltestellen und Gehwegen. Für die Heinesestraße könnten ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich und eine verkehrsberuhigte Fichtestraße sowie Fahrradstraßen realisiert werden.

Alt-Tegel soll zudem eine bessere Beleuchtung erhalten. Der Schloßplatz soll attraktiver werden, und auch das ehemalige C&A-Gebäude soll schon bald eine Belebung erfahren. „Hier stehe ich mit verschiedenen Eigentümern und Interessenten in Gesprächen“, sagt Stephan. **fle**

Cleanup am Tegeler See

Tegel – Die Stadtnatur-Rangerinnen der Stiftung Naturschutz laden in Kooperation mit dem Umwelt- und Naturschutzamt zu einer Clean-Up-Aktion im Landschaftsschutzgebiet Jungfernheide an das östliche Ufer des Tegeler Sees ein. Sie möchten diesen Bereich vom reichlich herumliegenden Müll befreien. Für die Aktion werden allerdings noch freiwillig gebraucht. Die Aktion findet am Freitag, 27. März, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr statt. Treffpunkt für alle fleißigen Müllsammler ist um 13 Uhr die Bushaltestelle „Bernauer Straße/Wassersportverein“. Gereinigt wird der Uferabschnitt des Tegeler Sees in Richtung Badestelle Saatwinkel. Die Stadtnatur-Rangerinnen bitten, dass sich jeder ein wenig Verpflegung mitbringt. Handschuhe, Müllzangen, Eimer und Mülltüten werden bereit gestellt. Um eine Anmeldung unter: ranger-rd@stiftung-naturschutz.de wird gebeten.

„Kadsche“ geht in den Ruhestand

GESELLSCHAFT Andreas Kadschinsky verlässt nach 50 Jahren „Theodor Bergmann“

Reinickendorf – Ein halbes Jahrhundert Betriebszugehörigkeit ist auch im Handwerk eine Seltenheit geworden. Andreas Kadschinsky, den im Reinickendorfer Sanitär- und Heizungsbetrieb Theodor Bergmann nahezu jeder nur „Kadsche“ nennt, kann genau darauf zurückblicken. Am 1. April verabschiedet sich der langjährige Prokurist in den Ruhestand.

Sein Einstieg in das Unternehmen fand Kadsche durch eine Empfehlung seines Großvaters bei dem Gründer Theodor Bergmann. Hier absolvierte er seine Ausbildung und legte damit den Grundstein für eine außergewöhnlich lange Laufbahn. Schon früh galt er als jemand, der seine Meinung offen vertritt und seinen eigenen Kopf hat. Nach der Lehre folgte die Weiterbildung zum Meister, den er am 1. Juni 1987, im zweiten Anlauf, bestand. Im Anschluss übernahm er Verantwortung als Bauleiter und wurde schließlich im Herbst 2001 zum Prokuristen bestellt. Dass er so lang im Betrieb bleiben wird, stand jedoch eine Zeit



Kadsche vor 30 Jahren ...

lang auf der Kippe, denn zwischenzeitlich stand Kadschinsky kurz davor, den Betrieb zu verlassen. Wieso, daran kann sich heute keiner mehr so genau erinnern. Er blieb jedoch. Eine Entscheidung, die sich im Rückblick für beide Seiten als prägend erwies.

Im Unternehmen und darüber hinaus wird er vor allem für seine faire Art geschätzt. So erinnert sich auch ein Ingenieur eines anderen Unternehmens noch heute daran, wie Kadschinsky ihm zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn unterstützend zur Seite stand, obwohl ihm daraus



... und heute.

Fotos: pv

kein eigener Vorteil entstand. Neben fachlicher Kompetenz prägte er den Betrieb auch mit seiner Persönlichkeit und seinem Auftreten. Kollegen berichten von seinem trockenen Humor, seiner markanten Mundart und einer Vielzahl prägnanter Sprüche. „Da kriegste 'ne Gänsehaut, da kannste Dich mit kämmen“ oder „Bei Bergmann gibt es alles, auch seidene Papierunterwäsche, wenn nötig“ zählen zu den Zitaten, die im Betrieb bis heute kursieren. Ein wiederkehrendes Detail aus seinem Büro ist ebenfalls vielen in Erinnerung geblieben:

Bei besonders kniffligen Kalkulationen soll Kadschinsky scherzhaft eine Plasmakugel auf seinem Schreibtisch „um Rat gefragt“ haben.

Seinem Umfeld ist er über all die Jahre treu geblieben. Wie das Unternehmen selbst ist auch Kadschinsky fest in Reinickendorf verwurzelt und lebt bis heute im Bezirk. Mit seinem Abschied verliert der Betrieb nicht nur einen erfahrenen Mitarbeiter, sondern auch eine prägende Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg zum festen Bestandteil des Unternehmens geworden ist.

Das familiengeführte Unternehmen bedankt sich bei Andreas „Kadsche“ Kadschinsky für 50 Jahre Einsatz, Verlässlichkeit und Loyalität. Sein Engagement und seine Persönlichkeit haben den Betrieb über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgeprägt. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen die Familie Bergmann und die Kollegschaft alles Gute, vor allem Gesundheit – und dass er seiner humorvollen Art auch im Ruhestand treu bleibt. **red**

Oxfam-Shop bald in Tegel

WIRTSCHAFT Für den Secondhand-Laden werden Helfer gesucht

Tegel – Die Idee ist einfach – was nicht mehr gebraucht wird, bringt man in den Oxfam Shop. Im Mai öffnet der neunte Berlins – in Tegel in der Berliner Straße 87.

Im Oxfam Shop verkaufen Ehrenamtliche gespendete, gut erhaltenen Dinge wie Kleidung, Bücher und Haushaltswaren. Die erwirtschafteten Gelder fließen in die Nothilfe- und Entwicklungsprojekte von Oxfam.

Für den neuen Shop werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht, unter dem Motto „Wir machen Überflüssiges flüssig“ den Laden am Laufen halten und jede Woche dafür fünf Stunden ihrer Zeit spenden. Die Aufgaben sind vielfältig: Ob Waren annehmen, sortieren und auszeichnen, Beratung, Kassieren oder Schaufenster gestalten. „Ein neuer Shop bedeutet immer auch einen besonderen Zauber“, sagt Lydia Münzner, die als Shop-Referentin den Aufbau begleitet. „Alle starten gemeinsam, lernen sich neu kennen und gestalten Teamkultur von Anfang an mit. Das schweißt zusammen und macht unglaublich viel Spaß.“

Das Ehrenamt für Jung



Ehrenamtliche im Oxfam Shop

Foto: Rainer Keuenhof_Oxfam

bis Alt, ob als Ausgleich zum Berufs- oder Studienalltag oder als sinnstiftende Tätigkeit im Ruhestand. Ein Engagement ist bereits ab fünf Stunden pro Woche möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einarbeitung und Begleitung sind selbstverständlich.

Interessierte können sich an ehrenamt@oxfam.de wenden oder zu einem Info-Treffen ins Ehrenamtsbüro Reinickendorf, Ehrenamtsbüro Reinickendorf, Grußdorfstraße 16, kommen: 30. März,

1. und 30. April, 17 Uhr sowie am 8., 17. und 23. April, 11 Uhr.

Oxfam unterstützt in Syrien Menschen mit sauberem Wasser, Bargeld und Hygieneartikeln und im Libanon migrantische Menschen und Personen der LGBTQIA+-Gemeinschaft. Im Gazastreifen und im Westjordanland unterstützt Oxfam die Bevölkerung unter anderem bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlagen und beim Schutz von Menschen- und besonders von Frauenrechten. **red**

Bundesweites Hilfetelefon

Bezirk – Das Hilfsangebot für von Gewalt betroffene Frauen soll sichtbarer gemacht werden. In allen öffentlichen Gebäuden des Bezirks werden künftig mehrsprachige Abreißzettel mit der Nummer des bundesweiten Hilfetelefon „Gewalt gegen Frau-

en“ (116 016) angebracht. Die Zettel sollen regelmäßig nachgefüllt werden, damit Betroffene niedrigschwellig auf das Unterstützungsangebot aufmerksam werden. Das beschlossen die Bezirksverordneten auf ihrer jüngsten Sitzung auf Antrag der Bündnisgrünen.

Saatgut „ausleihen“

HuBi macht ungewöhnliches Angebot

Tegel – Am 30. März, 16 Uhr, eröffnet die Humboldt-Bibliothek an der Karolinenstraße den Frühling mit einer Saatgutbibliothek – Gemüsesamen zum „Ausleihen“ und einer Pflanzaktion für Familien. Die Saatgut-Tütchen können direkt in Tegel und in der Stadtbibliothek Frohnau ab dem 7. April ausgeliehen werden. Das Konzept der Saatgutbibliothek ist einfach: Wer einen Bibliotheksausweis besitzt, kann sich Saatgut von samenfesten Gemüsesorten ausleihen. Wenn die ausgesäten Pflanzen ihrerseits Samen ausbilden, werden diese getrocknet, eingetütet und in der Bibliothek zurückgegeben, sodass sie im nächs-

ten Jahr erneut ausgeliehen werden können. Aktuell umfasst die Saatgutbibliothek 24 Pflanzensorten von fünf Pflanzenarten: Tomate, Erbse, Bohne, Salat und Gartenmelde. Das samenfeste Saatgut stammt von VEN, dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. Saatgut aus dem Discounter ist häufig nicht samenfest, sondern eine hybride Züchtung. Bei hybriden Züchtungen entwickeln spätere Generationen oft unerwünschte Eigenschaften, etwa eine andere Blütenfärbung oder einen bitteren Geschmack. Der Verein will alte Sorten retten und die Pflanzenvielfalt im Bezirk fördern. **red**

ANZEIGE

Starten Sie mit uns in die Gartensaison!

Gartenträume werden wahr – im Preiss Gartencenter in Frohnau

Seit 20 Jahren führen Dipl. Ing. Frank Blocksdorf und seine Frau (Foto) die Preiss Gartencenter GmbH sowie die Frohnauer Baumschulen Preiss GmbH. Letztere besteht bereits seit 1937 im Norden Berlins.

Die nächste Generation der Familie wächst bereits in die Arbeit hinein und tritt Schritt für Schritt in das Unternehmen ein – im nächsten Jahr wird Sohn Joshua Blocksdorf in die Fußstapfen seines Vaters treten.

Im Angebot ist alles für Garten und Balkon: Pflanzen aller Art wie Koniferen, Stauden, Obstgehölze, außerdem Bäume, Erden, Dünger, Saatgut sowie Gartengeräte wie Haken, Spaten und Gartenschere. Auch Pflanztöpfe und Bewässerungstechnik gehören zum Sortiment.

Pünktlich zum Saisonbeginn ist unsere neue Lieferung

eingetroffen. Freuen Sie sich auf eine große Auswahl an Baumschulpflanzen. Wir bieten außerdem umfassende Gartendienstleistungen an – von Pflanzungen und Schnitтарbeiten bis zu Baumfällungen und Winterdienst (nur in Frohnau).

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
- Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
- Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie immer auf unserer Website.

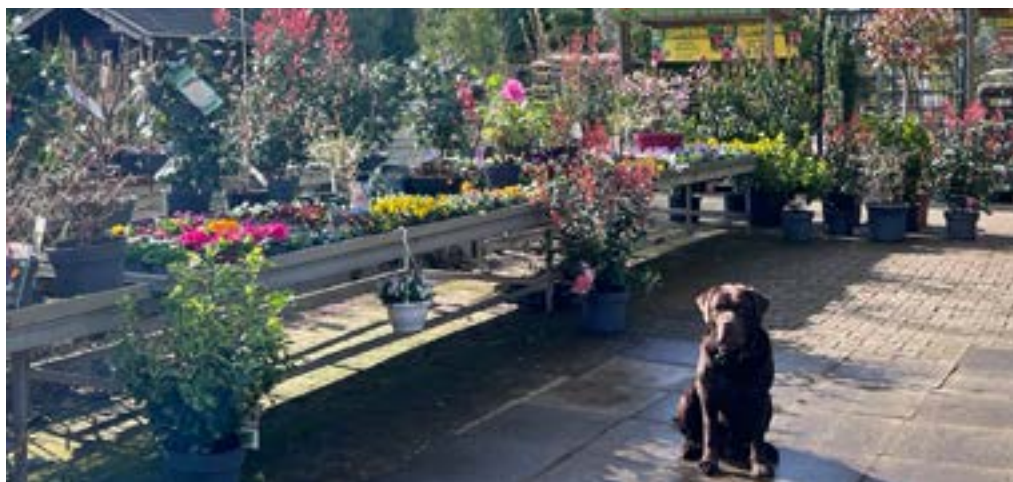
Frohnauer Baumschulen
Preiss

Preiss Gartencenter
Gollanczstraße 144
13465 Berlin

Tel. 030 401 10 28

E-Mail:

preiss-gartencenter@gmx.de
www.preiss-gartencenter.de



Frohnauer Baumschulen
Garten- und Landschaftsbau
GartenCenter



KOLUMNE



Wo sind nur unsere „Stachelritter“ hin?

Frühlingsbeginn – Zeit, die guten Vorsätze vom Jahresanfang endlich umzusetzen. Beim Berliner Naturschutztag Ende Februar war ich erschüttert, über das Schwinden des hiesigen Braunbrust-Igels zu erfahren. Die Verluste sind dramatisch – 20 Jahre gibt Anne Berger vom Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) dem Europäischen Igel noch, dann ist er weg!

In meiner Kindheit habe ich oft herbstliches „Igel-Lauschen“ gemacht und mich bei trockenem Laub in der Dämmerung auf die „Jagd“ gemacht – man hört die „Stachelritter“ durch das Laub knistern und konnte sie schnell finden, um sie zu beobachten. Bei der Recherche durch mein Fotoarchiv musste ich feststellen, dass ich den letzten Igel 2017 dokumentiert hatte. Wo sind sie denn nur hin?

Die Gefahren für die Stacheltiere sind gewaltig und nur teilweise bekannt: Verletzungen durch nächtlich fahrende und angeblich „Igel-sichere“ Rasenmäroboter, ausgeräumte Gärten ohne Futtertiere, Vergiftungen durch Schneckenkorn, Ertrin-



Foto: mvo

ken in Gartenteichen, Überfahren, nichtquerbare Zäune ... Es ist dramatisch, wie schwer es Igel inzwischen im städtischen Lebensraum haben. Selbst in meinem ansonsten gift- und rasenfreien Garten habe ich schon ewig keinen mehr gesehen. Eine Fotofalle bräuhete es, um sicher zu sein. Noch etwas für die to-Do-Liste!

Also habe ich sicherheitshalber schon mal losgelegt und noch ein paar weitere „Igel Fenster“ in den ansonsten zu engen Gartenzaun geschnitten. 10x10 Zentimeter reichen, damit Igel passieren können. Treppenstufen lassen sich mit Backsteinen für Igel kletterbar machen und Igelquartiere können mit alten Europaletten gestaltet werden, unter die sich die Tiere gerne ein sicheres Quartier einrichten. Etwas Heu und Laub darunter gestopft unterstützt die Einquartierung. Eigentlich ganz einfach. Ausreichend Sträucher und Laub habe ich ja schon, letzteres bleibt grundsätzlich unter Sträuchern liegen, um den Boden zu schützen und zu düngen. Außerdem finden sich darunter Regenwürmer und Schnecken – des Igels Abendessen.

In England wird seit gut zehn Jahren systematisch Igelschutz betrieben und zumindest erreicht, dass das Abnehmen des Bestandes verlangsamt wurde. Jedoch gibt es noch immer keinen Zuwachs der Individuenzahlen – und hier in Deutschland scheint bisher gar nichts zu passieren. Die Hersteller von Mährobotern schwören auf angeblich igelsichere Geräte, einige kleinere Kommunen haben bereits Nachtfahrverbote für die Roboter erlassen. Doch das ist nur eine von vielen Maßnahmen, die es für den Igel braucht – Zeit wird's, liebe Reinickendorfer und Reinickendorferinnen: Mitmachen beim Igelschutz!

Melanie von Orlow



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

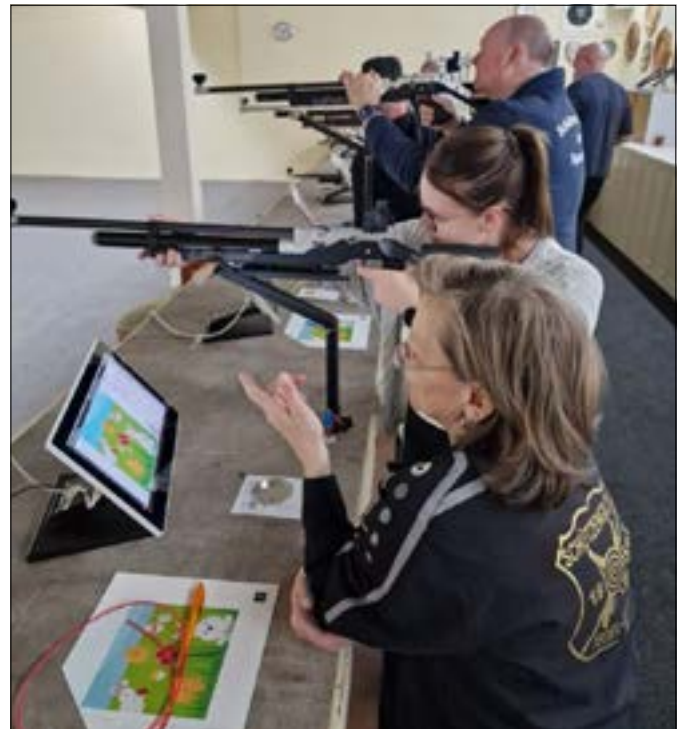
Tradition mit ganz viel Spaß

FREIZEIT Schützengilde Tegel-Süd lädt zum Ostereier-Schießen

Tegel – Wenn in Tegel das Oster-Eier-Schießen stattfindet, ist eines sicher: Es geht um Gemeinschaft, Tradition und vor allem um Spaß am Sport. Seit Jahrzehnten richtet die Schützengilde Tegel-Süd e.V. diese besondere Veranstaltung aus.

Am Samstag, 28. März, ist es wieder soweit. Die Türen des Vereinsgeländes in der Buddestraße 1a öffnen sich von 11 bis 16 Uhr für Mitglieder, befreundete Vereine und ausdrücklich auch für interessierte Gäste. Im Mittelpunkt steht kein Wettkampf, sondern ein unterhaltsames Spätschießen mit dem Luftgewehr auf spezielle Zielscheiben. Je nach Trefferbild winken frische Ostereier. Ergänzt wird das Angebot durch Blasrohrschießen.

Besonders wichtig ist der Schützengilde Tegel-Süd die Offenheit der Veranstaltung: Willkommen sind ausdrücklich auch Menschen, die bislang keinen Kontakt zum Sportschießen hatten. Wer neugierig ist, kann den Sport unverbindlich unter fachkundiger Anleitung ken-



Oster-Eier-Schießen bei der Schützengilde Tegel-Süd

Foto: Verein

nenlernen. Auch Kinder und Jugendliche kommen bei dieser Veranstaltung auf ihre Kosten: An einer Biathlonanlage können sie altersgerecht erste Erfahrungen sammeln. Für alle, die nach dem Ken-

nenlernen tiefer einsteigen möchten, bietet der Verein einen kostenlosen Probemonat an. Zudem lädt die Schützengilde Tegel-Süd am 1. Mai zu einem Tag der offenen Tür ein.

red

UMFRAGE

Schon Urlaubspläne?

Der Frühling ist da, die ersten Blumen erfreuen die Spaziergänger und Pollenallergiker suchen Hilfe in den Apotheken. Und Träume von Urlaubsreisen kommen auf. Was sind die bevorzugten Reiseziele? Sind es sonnige Strände, aufregende Städte, Bildungsreisen oder entspannte Tage in den Bergen? Jetzt ist Zeit, um Reisekataloge zu studieren, Ideen zu sammeln und Angebote zu vergleichen. Die RAZ fragte in Reinickendorf nach den Plänen der Leser. Hier lesen Sie einige Antworten auf die Frage: „Haben Sie schon Urlaubspläne?“ **kbm**

Wir genießen im Sommer unseren schönen Garten und brauchen dann keine großen Urlaubsreisen. Wir hatten in der kalten Zeit eine Kreuzfahrt zu den Kanarischen Inseln mit Besuch der Insel „La Gomera“.



Ursula, Frohnau

Für Urlaubspläne ist es jetzt doch schon zu spät. In den meisten Betrieben werden die Urlaubspläne schon zum Jahresende abgestimmt. Dann fangen auch schon die Buchungen mit „Frühbucher-Rabatt“ an.



Sebastian, Hohen Neuendorf



Für mich gibt es nur ein Ziel für absolute Entspannung: die Ostsee und die Insel Usedom. Mein Lieblings-Urlaubsort ist Heringsdorf. Wir sind mehrmals im Jahr dort und kennen uns sehr gut aus

Karin, Frohnau



Wir haben eine Bildungsreise nach Griechenland in die Ägäis gebucht. Ich freue mich sehr auf die Reise in die Antike, um dort unter südlicher Sonne in schöner Umgebung meinen Geburtstag zu feiern.

Ullrich, Lübars

Osterfeuer in Frohnau

Frohnau – Eine beliebte Tradition kehrt zurück: Am 4. April wird auf dem Ludolfingerplatz ab dem Einsetzen der Dunkelheit, zirka 17 Uhr, wieder ein Osterfeuer entzündet. Nach sieben Jahren ohne Osterfeuer – zuletzt konnte die Veranstaltung 2019 stattfinden – wird die Tradition nun wiederbelebt. Um die Rückkehr der Veranstaltung zu ermöglichen, haben sich mehrere Akteure bemüht. Vertreter des Straßen- und Grünflächenamts, des Ordnungsamts, des Bezirksamts und sowie des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau.

Ostergeschenke für Kinder

Tegel – „Galeria“ und der Verein „I love Tegel“ haben eine Charity-Aktion zu Ostern für Kinder aus der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Metronom“ in Tegel-Süd gestartet: das „Charity-Osternest“. In einem großen Osternest im Erdgeschoss des Kaufhauses in der Gorkistraße befinden sich kleine Geschenke und Geschenkkarten. Die Aktion dauert bis zum 4. April.

Für ein „sauBÄRes“ Viertel

UMWELT Zum Kiezputz an das Seggeluchbecken am 28. April

Märkisches Viertel – Am 11. April findet ab 13 Uhr unter dem Motto „sauBÄRes Viertel“ eine Kiezputz-Aktion am Seggeluchbecken statt. Und alle, die sich auch einen sauberen Kiez wünschen, können mitmachen.

Die Idee für die Müllsammel-Aktion hatten Enrico Küster und Martin Müller: Beide leben im Märkischen Viertel und hatten im Herbst im Ribbeck-Haus an einem Nachbarschaftsforum von „BENN – Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ zum Thema „Hausgemeinschaften stärken“ teilgenommen. Und so haben sich der Justizbeamte Enrico und der Geisteswissenschaftler Martin kennengelernt und gemeinsam die Idee entwickelt, aktiv etwas gegen den Müll zu tun.

Das Senatsprogramm BENN stellt Sach- und Honorarmittel für die Umsetzung von Ideen aus dem Kiez bereit. „Wir greifen Bedarfe aus der Nachbarschaft auf und besprechen die Themen dann auf unseren zweimal im Jahr stattfindenden Nachbarschaftsforen“, erklärt Svenja Kück von BENN. Das Ziel ist, dass Anwohner sich im Kiez gegenseitig unterstützen und gemeinsam ihren Stadtteil gestalten. „Als die beiden Anwohner mit ihrer Idee auf uns zukamen, haben wir uns sehr gefreut“, sagt Kück. „Und wir waren sofort bereit, sie bei der Realisierung zu unterstützen.“

Beim Gespräch über die Müllproblematik sei allen



Enrico Küster (l.) und Martin Müller sind startklar.

Foto: fle

Beteiligten die Komplexität dieses Themas bewusst geworden. Denn es sind nicht nur die Menschen, die Flaschen, Tüten oder Zigarettenstummel fallenlassen: „Mülleimer sind oft zu klein, schon voll oder nicht ausreichend vorhanden; bei einigen Behältern sind die Öffnungen so klein, dass größerer Unrat nicht hineinpasst“, sagt sie. „Und dann gibt es Krähen, die Plastik, Papier und Essensreste wieder herausholen.“

Doch so komplex das Thema auch ist, so einfach war es für Martin Müller und Enrico Küster, einen Kiezputz-Tag ins Leben zu rufen. „Die Müllproblematik wird von Anwohnenden seit Jah-

ren angesprochen, und wir starten nun unsere erste Aktion“, sagt Martin Müller. „Natürlich bedeutet das, dass ein Bereich des Märkischen Viertels durch diese Aktion sauberer wird, aber andererseits zeigt es auch, dass wir Bewohner das auch selbst in die Hand nehmen können – und eine solche Aktion auch regelmäßig stattfinden könnte“, wünscht sich Enrico Küster.

Unterstützung für den Kiezputz gibt es von der BSR-Initiative Kehrenbürger, der Gesobau und BENN. Sie stellen Handschuhe, Greifwerkzeuge, Mülltüten und für Kinder Warnwesten. Treffpunkt ist am 11. April, 13 Uhr, an der Bushaltestelle Engelroder Weg. **fle**

BLAULICHT



Farbschmierer gefasst

Reinickendorf – Polizeikräfte in Zivil bemerkten in der Nacht vom 19. auf den 20. März gegen 1.20 Uhr einen Mann, der mit einem Farbstift die Geschäftsfassade eines Bekleidungsgeschäfts mit einem antisemitischen Schriftzug beschmierte und nahmen ihn fest. Die Beamten beschlagnahmten den beim 21-Jährigen gefundenen Farbstift, belehrten den Tatverdächtigen rechtlich und machten den Schriftzug unkenntlich. Nach Feststellung seiner Identität konnte der Tatverdächtige seinen Weg fortsetzen. Die weiteren Ermittlungen übernahm der Polizeiliche Staatsschutz.

Unfall mit Blaulicht

Hermisdorf – Zwei Polizisten wurden am 17. März bei einer Fahrt mit Blaulicht und Einsatzhorn in einen Verkehrsunfall verwickelt. Gegen 12 Uhr wur-

den sie zu einem eiligen Einsatz alarmiert und fuhren mit Warnsignalen auf der Berliner Straße in Richtung Hermsdorfer Damm. Als ein 83-Jähriger mit seinem Auto von der Schildower Straße nach links in die Berliner Straße einbog, kam es zum Zusammenstoß. Die Polizeibeamten be-



Viel Schrott gab es bei diesem Crash in der Berliner Straße. Foto: bs

endeten aufgrund der dadurch erlittenen Verletzungen an Arm und Bein ihren Dienst. Der Senior kam mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus. Die Berliner Straße war zwischen der Bertramstraße und Auguste-Viktoria-Straße lange gesperrt, das Verkehrschaos war beträchtlich.

Einbrecher gestellt

Am 14. März gegen 19.30 Uhr hörte eine Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses in der Straße Reinickes Hof verdächtige Geräusche aus einer benachbarten Wohnung. Dann sah sie einen Mann mit einem Rucksack vom Haus weglaufen und wählte den Notruf der Polizei. Einsatzkräfte stellten kurz darauf in der Schulenburgstraße einen 31-Jährigen fest, auf den die Beschreibung der Zeugin passte. Der Mann rannte davon, konnte jedoch festgenommen werden. Im Rucksack fand sich Diebesgut aus der Nachbarwohnung der Zeugin, u.a. ein Portemonnaie, und einer weiteren Wohnung in derselben Straße, in die ebenfalls eingebrochen worden war. Der 31-Jährige kam zur Feststellung seiner Personalien und zur Blutentnahme in Polizeigewahrsam. Tags darauf wurde Haftbefehl erlassen.

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHE-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 03.05.26



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



UNTERHALTUNG

Oster-Schnitzeljagd

Bei der jährlichen Oster-Schnitzeljagd suchen Kinder gemeinsam mit dem Osterhasen im Steinbergpark nach versteckten Ostereiern. Die Suche erfolgt in Teams alle Kinder beteiligt sind.

Foto: Freischolle

6. April, 10.30 Uhr

Baugenossenschaft „Freie Scholle“, Schollenhof 7, Teilnahme frei, www.freischolle.de/kontakt-uebersicht

VERNISSAGE/ GESPRÄCH

„Daying - Freudiges Überleben“

Seungro Lee, 1991 in Seoul geboren, entwickelte nach seinem Studium der Freien Kunst eine Malerei, die zwischen Abstraktion und Andeutung schwebt. In der Serie „Daying“ lässt er sich malerisch treiben, arbeitet intuitiv mit Linien und Flächen und fängt flüchtige Momente des Tages ein.



Foto: Seungro Lee

16. April, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

KULTUR

Koreanischer Kulturabend

Der Abend bietet ein Programm mit koreanischen Kunst- und Volksliedern, traditionellem Tanz, einer Taekwondo-Präsentation sowie klassischer Musik aus Deutschland und Korea.



28. März, 17 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 18/14/7€, www.labsaal.de

Foto: Labsaal



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Tüftel-Samstag

Beim Tüftel-Samstag können Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Makerspace der Humboldt-Bibliothek Figuren basteln, Stop-Motion-Filme drehen und Technik kreativ ausprobieren

11. April, 13 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

AUSSTELLUNG

„__REICH AN ZEICHEN“

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von 17 Künstler:innen in unterschiedlichen Medien, bei denen die Zeichnung eine zentrale Rolle spielt – entweder als unmittelbarer Ausdruck oder als Grundlage für das Werk. Sie verbindet physische und geistige Ebenen und macht den kreativen Prozess greifbar, bei dem Inhalt und Form untrennbar zusammenwirken.

Foto: Ina Kerkhoff

ab 24. März, 18.30 Uhr

GalerieETAGE Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, www.kunst-reinickendorf.de



THEATER

„Die wilde Biene Josephine“

Das Theater der kleinen Form zeigt das Stück „Die wilde Biene Josephine“. In der Aufführung begegnen sich eine Wildbiene und eine Spinne, dargestellt von zwei Tänzerinnen, die ihre Rollen im Ökosystem tänzerisch darstellen.

Foto: privat. Theater der kleinen Form



11. April, 16 Uhr

Seeewiese der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

TANZ

Black Beat Night - Tanzstelle, DJ BAADE

Die Black Beat Night – TanzStelle bringt den Sound der 80er- und 90er-Jahre mit Funk, R'n'B, Hip-Hop und Miami Bass zurück auf die Tanzfläche. DJ Baade legt ausschließlich von Vinyl auf und spielt ausgewählte Klassiker von Künstlern wie Janet Jackson, Bobby Brown und 2Pac

Dress to groove. Dance all night. Fuel your soul.

10. April, 19 Uhr

Loci Loft, Oranienamm 72, Ticket ab 25€, www.loci-loft.de

KONZERT

Denice Brooks & THEE Aretha Franklin Tribute Band

Die amerikanische Sängerin, bekannt für Tour- und Backgroundauftritte mit Weltstars wie Tina Turner, Mariah Carey und Luther Vandross, präsentiert ein Live-Set voller Souklassiker, begleitet von Berliner Top-Musikern.



Foto: Loci Loft

27. März, ab 18 Uhr

Loci Loft, Oranienamm 72, Ticket ab 25€, www.loci-loft.de

KUNST/ GESPRÄCH

WeltenDrift

ORLANDO lebt und arbeitet seit 2010 in Berlin. Nach ihrem Studium entstehen Arbeiten, die von der Erhabenheit und Fragilität der Natur geprägt sind. Bevorzugte Techniken der Künstlerin sind Druckgrafik und Zeichnung.

Foto: ORLANDO



10. April, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

KONZERT

Der Wilde Ballon

Der Wilde Ballon besteht aus 10 erfahrenen Musiker:innen und einem vielfältigen Instrumentarium. Das Repertoire verbindet traditionelle Klänge mit modernen Elementen und schafft einen eigenständigen, abwechslungsreichen Sound – zum Tanzen, Träumen, Lachen und Feiern.

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt 20/16€, www.showfenster-show.de

29. März, 17 Uhr

MUSIK

Teg'ler Zupforchester

Das Teg'ler Zupforchester (TZO), ein seit 1947 bestehendes Laienorchester aus Berlin-Reinickendorf, spielt Werke aus verschiedenen Epochen auf Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass. Beim Konzert erklingen u. a. irische Folklore und Originalwerke für Zupforchester, ergänzt durch Percussion und einen Kinderchor. Die Leitung hat Symeon Ioannidis.

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 14/12/7€, www.labsaal.de

29. März, 17 Uhr

KONZERT
Isabel Varell

Isabel Varell ist Sängerin, Schauspielerin, Moderatorin und Autorin. In ihrem Bühnenprogramm verbindet sie Musik mit persönlichen Geschichten über Lebenserfahrungen, Veränderungen und das Älterwerden. Am Klavier wird sie von Christian Heckelsmüller begleitet.



Foto: promo

10. April, 20 Uhr

 Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal, Königshorster Str. 6, Tickets ab 25€, www.reinickendorf-classics.de
AUSSTELLUNG
Wildbienen-Ausstellung der Deutschen Wildtier Stiftung

In Deutschland leben rund 580 Wildbienenarten, die zur Bestäubung von Wildpflanzen beitragen. Durch Veränderungen ihrer Lebensräume stehen ihnen weniger Nahrung und Nistmöglichkeiten zur Verfügung. Das Projekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ zeigt Maßnahmen zur bestäuberfreundlichen Gestaltung öffentlicher Grünflächen.


 Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf
bis 8. Juni

Foto: Deutsche Wildtierstiftung

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

 Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
 Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

 Verglasungen aller Art
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung

www.Fenster-Türen.Berlin
 inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

LESUNG
„Wiedersehen in Rajasthan“

Ute Krause liest aus ihrem Roman „Wiedersehen in Rajasthan“. Die Geschichte verbindet zwei Handlungsstränge: Hamburg 1999, wo Paula nach dem Tod ihrer Mutter nach Rajasthan reist, und Indien 1935, wo Gesa nach ihrer Heirat nach Rajasthan zieht.


8. April, 19 Uhr

 Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

Foto: Isabelle Grub, Heyne Verlag


KONZERT
„Oh, perfekt Love“

Das Trio mit Petra Antosch (Mezzosopran), Folke Paulsen (Bass-Bariton) und Emin Mamedov (Klavier) präsentiert ein Konzertprogramm zum Thema Liebe. Das Repertoire reicht von Barock bis Musical und umfasst Werke u. a. von Scarlatti, Händel, Rossini, Mozart, Gounod und Schumann.

Foto: Pixabay, Rusanovska

11. April, 16 Uhr

 LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt 14/12/7€, <https://labsaal.de/events/206>
AUSSTELLUNG
„PERIPHERIE“

Die Ausstellung versammelt künstlerische Positionen, in denen das Periphere in den Vordergrund rückt – Orte, Menschen und Momente, die normalerweise nicht im Fokus der Aufmerksamkeit stehen.

bis 5. Juni, 9 -18 Uhr

 Galerie der Südhalle im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, Eintritt frei, www.kunst-reinickendorf.de/
KONZERT
SMOKIE – by Spirit of Smokie

Smokie ist eine britische Pop-Rock-Band, die zu den populärsten Gruppen der 70er und 80er Jahre gehört. Heute steht Dean Barton, Sohn von Alan Barton, als Frontmann von Spirit of Smokie auf der Bühne.

Foto: Kirtsen Münst


26. März, 20 Uhr

 Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal, Königshorster Str. 6, Tickets ab 40€, www.reinickendorf-classics.de
AUSSTELLUNG
„Schicht um Schicht: Der Mensch im Blick“

Die Gemälde von Anetta Küchler-Mocny zeigen durch dicken Farbauftrag und geschichtete Strukturen Aspekte von Identität, kultureller Zugehörigkeit und menschlicher Erfahrung.


bis 29. Mai

Foto: Showfenster Theater

 resiART & Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132, Eintritt frei, www.aufwind-berlin.de/

GESPRÄCH
„Zwischen Missbrauchsaufarbeitung und Lust auf Zukunft“

Im Rahmen der Reihe „Hermisdorfer Kirchengespräch“ lädt die Katholische Gemeinde zu einem Gespräch mit Marc Frings, Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen

Katholiken (ZdK), ein.

Foto: Kath. Gemeinde Maria Gnaden Berlin-Hermisdorf

23. April, 19 Uhr

 Gemeindezentrum Maria Gnaden, Hermisdorfer Damm 195, Eintritt frei, www.mariagnaden.de/
SPRECHSTUNDEN
Bettina König
 Rentensprechstunde mit
 Helfried Hauch


MdA SPD

Di, 21.04., 15-16.30 Uhr

Es können auch individuelle Sprechstunden vereinbart werden.

 Eine Anmeldung zu den jeweiligen Sprechstunden ist unter Tel. 4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de erwünscht.

Burkard Dregger

 Politik bei
 Kaffee & Kuchen


CDU

Fr, 24.04., 16-18 Uhr

 In der Resi-Passage,
 Residenzstraße 34

Wahlkreisbüro:

Residenzstraße 147, 13407 Berlin

 E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin
 Tel. (030) 643 13 744

Die Linke
Bezirksverband
Reinickendorf
Bezirksvorstand
13. April, 18.30 Uhr
Politikfrühstück
28. März, 11 Uhr

 Roter Laden am Schäfersee
 Vierwaldstätter Weg 16

Telefon: +493048620055

 Email: bezirk@die-linke-reinickendorf.de
Jens Augner

Telefonsprechstunde



B90/Grüne

Do, 26.03., 18-19 Uhr

Tel. 0151 26914611

 Fraktionsbüro:
 Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215
 13437 Berlin

 E-Mail: gruenepresse@bv-reinickendorf.com

Tel. 0151 420 76 420

AUTO & MOTORRAD

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ 0177 / 23 11 678
☎ 03302 / 780 41 64

Verkaufe Oldtimer Toyota Corolla Liftback, 1,3 Liter, Bj. 05/1990, H-Kennzeichen, ca. 130 TKm, TÜV bis 04/27, Preis VB, Tel. 030 33091499

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Mercedes E300 Kombi Diesel-Plug-in-Hybrid, Topausstattung, garagegepflegt, graphitgrau-met., 115TKm von privat nur 29.999€, arber@berlin.de

4 Leichtmetall Felgen grau 19 Zoll - 8,5J x 19 - Original VW Tiguan Top Zustand. 700 € Mobil 01784323057

Kymco New Downtown 350 ABS, EZ 05.18, 29 PS, TÜV 06.26, div Extras, 59,7 TKm, auf Wunsch mit neuen TÜV, dann VB 2500€ 01706135257

BEKANNTSCHAFTEN

Er, 58 sucht auf diesem Weg nette ältere Sie ab 75 für gelegentliche Treffen für Erfahrungsaustausch. Tel. 01782498753

Seriöser M 63, sucht Sie, für respektvolle Zweisamkeit, zwischen kuscheln, reden, Zärtlichkeit und lustvollem Rollenspiel. let-s-try@web.de

Sympathische Sie, 58J, 1,68m, schlank u. gepflegt, sucht einen treuen Mann für eine ehrliche Beziehung. Kontakt: myherzanherz@gmail.com

Er, 55J., 181, sucht Sie, für Blickkontakt und Gänsehaut: Ich suche dich für Abenteuer, Nähe und verbotene Gedanken. Mutig? Whatsapp: 015238569031

BERUF & KARRIERE

Biete Hilfe im Haushalt. Freundliche, ehrliche, zuverlässige Frau freut sich auf ihren Anruf. Tel. 0160-7723874

Zuhause ist es am schönsten. Ein ausgebildeter engagierter Pflege- und Alltagsassistent, sucht neuen Wirkungskreis. Tel. 015770506642

MFA gesucht für Allgemeinmedizinische Praxis in Heiligensee. Nettes Team, variable Arbeitszeiten möglich. Tel: 0172 380 98 23.

ELEKTRONIK & TECHNIK

16 Verschiedene Elektrokabel, je Kabel 1€ Tel.: 0160 9948 1382

Grundig Mikrofon GDM 317, mit original Kasten, Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382
Waldmann Stehleuchte CHORUS LCS 455/2E 58, Lichtgrau, 4 x 55 W, 2 Helligkeitsstufen, h=186 cm, NP 778 €, gegen Angebot, Tel. 030-4335082

Kindermann-Overhaed Proj. Famulux reflex, Tragetasche, autom. Schärfenabgleich, sehr wenig benutzt, NP 750€, gegen Angebot, Tel. 0304335082
Staubsauger ohne Beutel, 2 Monate benutzt aber laut, 50 Euro, Telefon 4341956

HAUS & GARTEN

4 Bistro Stühle NEU Rattan-Bezug beige/Gestell-Aluminium unbenutzt NP 200€ jetzt 150€ Tel. 0304332129

MALER unterstützt Sie bei der Wohnungsrenovierung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Tel. 0160 30084 00 Andreas

Alles rund um den Garten Hecken-schnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Biete LGB-Großspurbahn, 60 m vernickelte Gleise im Garten verlegt, diverse Lokomotive, Lachwagen, Güterwaggons und andere.

Neue Einhell Akku- Teleskopheckenschere wegen Fehlkauflauf abzugeben. 18 V, 45cm Schwertlänge. Ohne Akku und Ladegerät. Tel. 030 49871871 VB: 70 €

Besteckkasten mit 90er Silberbesteck 10 Gabeln, 6 Messer und 6 Eßl., 6 Teelöffel u. ein Kaffeebest. 15-teilig vergoldet neu, Tel. 4532333

Verkaufe neuen Bonsai-Übertopf aus weißer Keramik inklusive Pflanztopf. Höhe 12 cm, Durchmesser 40 cm. 9 €, Tel. 0172/3231 208.

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneiefrei?
Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Segler sucht Helfer beim Aufräumen seines Segelboots. Dauer: ca. eine Stunde. 60 Euro pauschal. Tel.: 40571730

Verkaufe Bootstrailer (neu) mit Schlauchboot (Zodiac 420 lang und 2.00 Meter breit 6 PS Motor Evinrude . für 3.100.00 Euro .Tel 4337070

Kunst-Materialien (Stoffe, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) sowie div. Druckgrafiken sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

Künstler-Leinwände, grundiert und auf Rahmen aufgezogen, 2 qm und größer, preiswert abzugeben; Tel. 4317382

Chor sucht Mitsängerinnen! Wir proben Freitags von 18.30-20.00 in der Alten Werkstatt der Fabrik Osloer Strasse e. V. Tel. 015730434718, Ruth

Cullmann Dreibein Stativ, Alu-schwarz, Mod. 2921, mit Stativkopf, 3-fach Höhenverstellung max. 1,6m, Tragetasche, wie neu, Tel. 030-4335082

Philosophischer Themenabend im April: „Was darf in meinem Leben neu erblühen?“ Vortrag in Tegel. Interessierte melden sich bei 03033915728

Wasser-Rettungs-Weste neu, Kind 30-40kg, 20€ (NP 41€); 3 Kinder-Luftmatratzen (Neu/ungebraucht): je 5€; Schwimmm-Nudel 2€; Tel. 030-39200954

Fahrrad 26er, 21 Gang Shimano, Beleucht., Alu-Felgen, Curve-Form, rot-schwarz; Neu/ungebraucht, 150.-€ VB (NP ca. 250€); Tel. 030-39200954

Freizeitgruppe Herzensbewegung Tegel im Aufbau sucht Mitglieder (ca. 35-65) für gemeinsame Aktivitäten Start bei genug Anmeldung 017625043117

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Biete 60 m verlegte vernickelte LGB-Großspurbahn mit Loks, Güterwaggons und andere auf wetterfesten Platten verlegt. Preis VHS

Biete 2 Konzertkarten f. 4.5.2026, Philharmonie, Block A: Grigory Sokolov, statt 170,- f. 70,-/2 Karten. Tel. 03012093147

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel. 030 / 4047544

Skatspieler/in gesucht. Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal Zur gemütlichen Ecke Otawistr.21/Togostel. Tel.: 015733871066

Klapprad "Pegasus" 20 Z. 7-Gang Nabensch. Vorderradbr.-Hinterradbr.+Rücktr., angenehm Einst.-stand immer trocken, VB 190€, T: 033224303201, Abh.F-See

LP, Mexico Party, Los Tijuana Mariachis, Viva Flamenco, Jose' Motos, El Condor Pasa, Pepito Los Machucambos, Je LP 2€ Tel.: 0160 9948 1382

Für Eisenbahnfreunde: 7 x 1. Klasse Video Märklin 1997- 2003, „Ein Jahr mit Märklin“ + Semmeringbahn, zus. 20 € VB. Tel. 4018714

Neue Freizeitgruppe Herzensbewegung im Aufbau, sucht Mitglieder (30-60 J.) für Gespräche, Basteln, Spiele, Bewegung. Kontakt: 0176/25043117

Suche Briefmarken-Sammlungen (Altdeutschland, 3. Reich, DDR, Berlin, BRD). Kostenlose Bewertung und faire Angebote, Tel 015253683842

IMMOBILIEN

Suche dringend eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. um 550€ warm, WBS vorhanden; an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 550€ warm, WBS vorhanden, an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

4 x adidas-Schienen-+ Enkel-Schützer für Fußball + Hockey; Größe XS (6-9 Jahr) + S (10-13) „anatomic-lite“: 8€ je Paar; ->Handeln@posteo.de

Sportschuhe: Puma Gr. 35, Rasen/Halle, ungetragen, 20€ (NP 40€); + Adidas Gr. 32, Nocken, kaum getragen, 15.-€ (NP 55.-€); Handeln@posteo.de

(Strand-)Schaukel Metall: Holz-Stil 1m, 5.-€; Netz-Kescher, Langstil, + Eimer: 5.-€; Mail: niespam@web.de

Kugelhahn Holz (Hape E6008 - Cyclone, Quadrilla), 198 Teile, ab 4 Jahre; kaum bespielt/neuwertig : 65€ (NP: 128.-€); Mail: niespam@web.de

Sportschuhe: Puma Gr. 35, Nocken, ungetragen, 20€ (NP 40€); 2x Auto-Sitz-erhöh., 15-36 kg/Gr. II-III, Bezüge, kaum benut, je 4€; wer@email.de

Inhalator Pariboy, NP: 230 Euro, jetzt 100 Euro, wenig benutzt, auch für Kinder geeignet, Telefon 4341956

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Blumenbild, zum aufhängen + hinstellen H 25,5 cm X B 19,5 cm 2 junge Mädels, Farbdruck zum aufhängen+hinstellen Je 4€ Tel 0160 9948 1382

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge sowie viele antike Bücher preiswert abzugeben. Tel. 4532333

Ich suche alte Porzellan, Kristallen, Sammlungen. Faire Preise, Barzahlung und Selbstabholung. Tel. 015219354718

2 Bilderrahmen, Farbe schwarz, H 21,5 cm, B 16,5 cm 1 Bilderrahmen, Farbe schwarz, H 20 cm, B 15 cm Je Holzrahmen 2€ Tel.: 0160 9948 1382

MÖBEL & HAUSRAT

Alte gebrauchte Personenwaage/Arztpraxis kostengünstig abzugeben.

23/24 Karat vergoldet, Besteckgarnitur 77 tlg. im Koffer für 500€ Tel.: 030 434 19 56

Brevetti Reguitti 6 Designer Klappstühle ca. 1950, bester Zustand zu verkaufen, Fotos per Mail anfordern Sowinskis@web.de

verschiedene Kommoden, Holzblumenständer, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel und noch vieles mehr Frank PF 510207 13362 Berlin

Tischdecke Rund, mit Blumenmuster Ø ca. 1,50 cm, 100% Baumwolle, 60 Grad Tel.: 0160 9948 1382

6 Alte Gläser, Kristallglas H 10 cm, Ø 7,50 cm Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Verschiedene Kommoden, Holzblumenständer, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel und noch vieles mehr

Frank - PF 510207 - 13362 Berlin

Stehlampe mit Schirm Schwerer Messingfuß antik 2 Leuchtmittel 80€ Tel. 40896688

REISEN & ERHOLUNG

Urlaub in Assam/Indien: Private Gästezimmer im Teeanbaugebiet noch frei. Auskunft: 0176-41538615

2 Reisekoffer auf je 2 Rollen zu verkaufen. Stück 20 €. Stratic 70x48x28 und Airline 80x50x28, Tel. 0178 432 30 57

SPORT & WELLNESS

Lang bestehende Damen Vereins-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht Mitturner, Info: abends: M. Runge Tel. 0163 9200022

TIERMARKT

Hundeerfahrene Rentnerin betreut ihren kleinen Liebling (bis 10 kg) im Alltag, bei Krankheit, Urlaub usw. Alt-Reinickendorf, Tel. 55619909

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Kinderbetreuung gesucht? Biete in Tegel u. Umland stundenweise Entlastung f. Eltern, im Minijob, bin w 60 J., Info per WhatsApp 015779304445

Haushaltshilfe für Einfamilienhaus in Frohnau gesucht. 4 Stunden/ Woche. Minijobbasis. Tel. 914 60148

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blnibiza@web.de

Hallo, Unterstützung für 2x die Woche, je 30 bis 60 Min. Wir wohnen in 3 OG. Müll rausbringen, Botengänge. Reinick. Ost, sabibue@yahoo.de

Vereins-Kleinkindturngruppe 3-5 aus Wittenau, Dienstag 17 Uhr sucht eine unterstützende Übungsleitung. Info: abends M. Runge Tel 0163 9200022

VERSCHIEDENES

4 Bistro Stühle NEU/unbenutzt Rattan beige/ Gestell: Aluminium NP 200€ jetzt 150€ und „bodum“-Kaffeebereiter: 10€ Tel.: 0304332129

Indische Musiker (Tabla und Sarod) suchen noch Auftrittsmöglichkeiten im Mai/Juni. Anfragen: 0176-41538615

Sehr schöner Nerzmantel, braun, neuwertig, Gr. 46. Nur 3.500,- Euro VB. Tel.: 030/433 21 05

Suche alte Handtaschen so wie Brillen und altes Essbesteck. Gerne alles anbieten. Tel: 0176/36228545

6 Kristallschalen Ø ca. 9 cm, Randhöhe ca. 1,5 cm Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Achtung: Suche Militaria / Orden. Tel. 01784668518

Fitness-Rudergerät mit LCD-Display, 12 Intensitätsstufen bis 120 kg Traglast, L 156 x B 43 x H 48 cm, für Selbstabholer, € 75,- Tel. 415 6172

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

MUSIK

Xylophone

„Xylophone“ ist ein improvisiertes Musical, in dem das Publikum Vorschläge einbringt, die live in eine originelle Rock-Show umgesetzt werden. Die Show verbindet Improvisation, Popmusik und Bühnencharisma zu einem einzigartigen Erlebnis.

11. April, 20 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Ticket 15/10€, www.ballhausprinzenallee.de/spielplan



SHOW

Theatersport Berlin – die Ballhaus Show

Bei Theatersport Berlin entscheidet das Publikum, welche Szenen gespielt werden und welches Team als Sieger hervorgeht, während der Moderator Fouls ahndet. Die

Schauspieler und Musiker entwickeln live aus Publikums-Vorschlägen spontane, wechselnde Szenen.

Foto: Pixabay

22. April, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 18/23€, www.ballhauswedding.de

FÜHRUNG

18. April, 12 Uhr

Vom Krematorium zum Kulturquartier

Das ehemalige Krematorium Berlin-Wedding gehört zu den denkmalgeschützten Gebäuden in Berlin und spiegelt die Stadtgeschichte auf einzigartige Weise wider. Zwischen 1909 und 1910 als erstes Krematorium der Stadt erbaut, zeugt das Gebäude seit über einem Jahrhundert vom Wandel der Bestattungskultur in Deutschland.

silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Tickets 12/8 €, www.silent-green.net

TANZ

ANALOG / OPEN STUDIO / ROUND 1

Die Performance untersucht, wie der Körper in gewohnten Routinen verhardt, geprägt von Wiederholung, Schleifen und automatisierten Bewegungsmustern, die unterbrochen oder verlängert werden können.

Foto: Jara Serrano / Ramon Rodriguez



3. April, 16 Uhr

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Eintritt frei, www.uferstudios.com

TANZ



Tanz in den Mai

Der Tanz in den Mai steht im Stil der 1920er Jahre mit Swing-Musik von DJ Stephan Wuthe und Live-Auftritten der Savoy Satellites. Besucher können in passender Kleidung tanzen und einen Abend mit Musik der 30er und 40er Jahre erleben. Die Band spielt Klassiker unter anderem von Count Basie, Duke Ellington und Benny Goodman.

Foto: Ballhauswedding

30. April, 21 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 36/22/17€, www.ballhauswedding.de

KINO

22. April, 18 Uhr

Testscreening mit Überraschungsfilm

Das Kino Arsenal eröffnet Anfang Mai in der Westhalle des silent green Kulturquartier. Alle Weddinger, die in den Postleitzahlen 13347, 13349, 13351, 13353, 13357 wohnen, sind zu einem Testscreening mit Überraschungsfilm vor der offiziellen Eröffnung eingeladen. Anmeldung per Mail unter: invite@arsenal-berlin.de mit Angabe des Datums, der Uhrzeit, 22. April, 18 Uhr, und der Postleitzahl.

Kino Arsenal, Plantagenstraße 30, 13347 Berlin

GEPRÄCH

16. April, 19.30 Uhr

Mastul Comedy – mit Kinan Al

„Mastul Comedy“ ist die Stand-up-Show im Wedding, bei der Comedians ihr neues Material in entspannter Atmosphäre präsentieren. Geleitet von Kinan Al, einem erfahrenen Stand-up-Comedian, erzählt die Show persönliche Geschichten aus dem echten Leben.

Mastul, Liebenwalder Str. 33, Eintritt frei/Spende, <https://mastul.de>

KONZERT

LUNA Y FANGO & Milonga

Luna y Fango, ein argentinisches Tango-Quartett, interpretiert Tango auf Klavier, Klarinette, Violine und Stimme und schafft damit eine frische, kammermusikalische Klangwelt ohne Bandoneon. Nach dem Konzert lädt die Milonga auf der Tanzfläche zum gemeinsamen Tanzen ein.



Foto: ballhausprinzenallee

2. April, 20 Uhr

Ballhaus Prinzenallee, Prinzenallee 33, Ticket 18/13€, www.ballhausprinzenallee.de/spielplan

KONZERT

Malibu

Malibu ist eine französische Komponistin und Sängerin, deren Musik Elemente aus Drone, Neoklassik, Tanz und Pop mit meditativen Klängen und flüsternder Stimme zu einem introspektiven Klangraum verbindet.

8. April, 20 Uhr

silent green, Kuppelhalle, Gerichtstraße 35, Tickets 28€, www.silent-green.net

UNTERHALTUNG

6. April, 19.30 Uhr

Swipe me if you can

„Swipe Me If You Can“ erzählt von Lilly, einer Nachwuchsregisseurin in Berlin, die zwischen Theaterstress, Liebeswirren und urbanem Alltag ihren Platz finden muss.

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Tickets 25€, www.primetimetheater.de

TANZ

11. April, 20.30 Uhr

NO FIXED ADDRESS

„NFA“ spielt in einer nahen Zukunft, in der Arbeitspflicht, Überwachung und Hyperkapitalismus das menschliche Leben bestimmen und soziale Bindungen erodieren. Fünf Performer:innen bewegen sich in einem kontrollierten System, während die Performance psychologische Folgen von Ausgrenzung und Gleichgültigkeit erforscht. Technische und räumliche Mittel schaffen ein immersives Erlebnis, das Wahrnehmung und Körpererfahrung verändert und Fragen nach möglichen Lebensformen unter struktureller Isolation aufwirft.

Uferstudios Studio 1, Uferstraße 23, Ticket 20/10€, www.uferstudios.com

TANZ

Die tropische Nacht

Lateinamerikanische Tänze stehen für Lebensfreude, Gemeinschaft und Sinnlichkeit. Aurora Elysion, Nia Francesca und Violeta Lydia zeigen Samba, Salsa, Bachata, Zouk und Tango, gefolgt von einem Social Dance für alle, unterstützt von Berliner Tanzschulen.

Foto: Ballhaus Wedding



16. April, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 25/30€, www.ballhauswedding.de

Osterfeuer im Strandbad

Das Strandbad Plötzensee lädt am Ostersonntag, den 4. April, zum großen Osterfeuer ein. Wie in den Vorjahren gibt es ein buntes Programm für Klein und Groß. Einlass ist ab 15 Uhr. Geplant sind eine Eiersuche am Strand, eine Mal- und Bastei-cke, eine Hüpfburg, Stockbrot und Marshmallows. Das Osterfeuer wird um 17.30 Uhr entzündet. Um 19 Uhr beginnt eine Feuershow. Essen und Getränke werden während der gesamten Veranstaltung zum Kauf angeboten. Der Eintritt kostet 8 Euro, Kinder ab 4 Jahren zahlen 4 Euro – jüngere Kinder sind gratis. Der reguläre Badebetrieb im Strandbad am Nordufer 26 beginnt im Mai. **dh**

Warten auf S15

Der Start der neuen S15 vom Bahnhof Gesundbrunnen zum Hauptbahnhof wird erneut verschoben. Anders als erwartet, wird die Strecke, die seit 1992 von der Deutschen Bahn geplant wurde, doch nicht Ende März in Betrieb genommen. Die mit rund vier Kilometern Länge künftig kürzeste S-Bahn-Linie Berlins wird Gesundbrunnen und Wedding mit einer provisorischen Tunnelstation am Hauptbahnhof verbinden. Vor 25 Jahren gab es den Spatenstich des neuen Abschnitts mit dem Projektnamen S21. Nun bleibt abzuwarten, wann der Betrieb der Verbindung tatsächlich aufgenommen wird. **dh**

„Die Wille“ ist PGS-Tochter

Seit dem 17. Februar ist „Die Wille“ gGmbH eine Tochtergesellschaft des Paul-Gerhardt-Stifts (PGS). Gesellschafter sind der Evangelische Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte und das PGS. Wie das Stift mitteilt, bleibt „Die Wille“ in ihrer fachlichen Ausrichtung eigenständig, die drei Standorte unverändert. Das Sozialunternehmen ist tätig in Beratung und Coaching, Vermittlung und Kompetenzerprobung, sozialer Begleitung, Erwachsenenbildung und als Arbeitgeber in den eigenen Werkstätten. Informationen gibt es künftig unter www.paulgerhardtstift.de/die-wille. **dh**

Positives Signal für die Brunnenstraße

WIRTSCHAFT Mit Rossmann zieht auch etwas Hoffnung in die Hausnummer 64 ein

Die Eröffnung eines neuen Geschäfts ist meist nur eine kleine Notiz in der Zeitung. Im Fall der Gewerbefläche in der Brunnenstraße 64 ist die Situation anders. Hinter den mit Folien verhangenen Fenstern wird die Drogeriemarktkette Rossmann eine Filiale eröffnen. Für die Brunnenstraße und das Brunnenviertel ist das eine bemerkenswerte Entwicklung.

Wie das Unternehmen Rossmann auf Nachfrage mitteilt, ist die Eröffnung der Drogerie zum Jahresende geplant. „Der Mietvertrag für den Standort Brunnenstraße ist abgeschlossen und aktuell finden bereits Bauarbeiten auf der Fläche statt – diese sind von außen jedoch noch nicht erkennbar“, antwortet eine Sprecherin des Unternehmens. „Wir sehen mit dem neuen Standort keine Überschneidung im Einzugsgebiet, sondern vielmehr eine optimale Ergänzung unseres Filialangebots“, heißt es. Die nächste Außenstelle der Drogerie befindet sich im Gesundbrunnen Center.

Für das Brunnenviertel ist die Aussicht auf den neuen Mieter in der Brunnenstraße 64 von Bedeutung, denn der nördliche Teil der Straße hat schon lange mit strukturellen Problemen zu kämpfen. Dabei fing alles sehr positiv an: Die Brunnenstraße war



Hinter den Folien im Fenster in der Brunnenstraße 64 entsteht eine Rossmann-Filiale.

Foto: dh

einst eine wichtige Einkaufsstraße im Norden Berlins – mit einem Hertie-Kaufhaus, vielen Kinos und kleinen Geschäften. Mit dem Mauerbau wurde die Straße in zwei Teile zerschnitten – damit begann auch der Niedergang der Einkaufsstraße, weil viele Kunden aus dem Ostteil der Stadt wegblieben. Mit der Flächensanierung zogen die Bewohner des umliegenden Kiezes weg und die Nachfrage sank weiter. Viele Geschäfte schlossen, das einstige Her-

tie-Kaufhaus wurde 2015 schließlich sogar abgerissen.

Auch die Gewerbefläche in der Brunnenstraße 64 hat bewegte Zeiten hinter sich. Das kommunale Wohnungsunternehmen degewo setzte in seinen zahlreichen Immobilien in der Straße in den Jahren um 2010 auf ein Modekonzept, wollte auf dem Straßenabschnitt Designer, Modemacher und andere Kreativschaffende ansiedeln. So wurden hier ab 2011 im „Supermarkt“ Ideen für neue Arbeitsformen dis-

kutiert. Zuletzt vermieteten die „Unicorn Workspaces“ Arbeitsplätze und Fläche für Firmenveranstaltungen.

Nun bricht für den Standort Brunnenstraße 64 mit dem Einzug von Rossmann ein neues Kapitel an. Kein weiterer gastronomischer Betrieb, kein Spielcasino und kein Designmarkt – sondern ein Händler für Dinge des täglichen Bedarfs. Für die Gewerbemischung in der nördlichen Brunnenstraße könnte das ein positives Signal sein. **dh**

Quo vadis, Jüdisches Krankenhaus?

WIRTSCHAFT Amtsgericht Charlottenburg hat reguläres Insolvenzverfahren eröffnet

Die Zukunft des Jüdischen Krankenhauses (JKB) ist weiter ungewiss. Das Amtsgericht Charlottenburg hat Anfang März das reguläre Insolvenzverfahren eröffnet. Der Schritt folgt einem vorläufigen Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung, das die Klinik im Gesundbrunnen im vergangenen Dezember angemeldet hatte (WEZ berichtete). Auch das nun eröffnete Insolvenzverfahren erfolgt in Eigenverwaltung. Das bedeutet, dass die Geschäftsleitung weiterhin selbst über die nächsten Schritte entscheiden kann.

Ziel des Insolvenzverfahrens ist es, das Krankenhaus neu aufzustellen und zu sichern. Für den Weg zu dahin gibt es in der Politik unterschiedliche Vorschläge. Vielfach diskutiert ist, ob die landeseigenen Kliniken Vivantes oder Charité das Krankenhaus übernehmen



Das Jüdische Krankenhaus Berlin in der Heinz-Galinski-Straße.

Foto: dh

können. Der Krankenhausbetrieb läuft während des Insolvenzverfahrens weiter. Patienten können die Klinik uneingeschränkt nutzen und auch Termine vereinbaren. Laut dem Jüdischen Krankenhaus sind auch die Löhne

der rund 820 Beschäftigten gesichert.

Das JKB ist das einzige jüdische Krankenhaus Deutschlands. Es wurde am 22. Juni 1914 eröffnet, verfügt heute über 384 Betten und wurde kürzlich um ein weiteres

Bettenhaus erweitert, das in Kürze in Betrieb gehen soll. Rund 820 Mitarbeitende versorgen Patienten in den Abteilungen Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie, Radiologie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie. **dh**

Alte Hasen und junge Stürmer

POLITIK Direktkandidaten für die Wahlen '26 im Schnelldurchlauf

Im September 2026 wählt Berlin ein neues Abgeordnetenhaus. Wie bei der Bundestagswahl gibt es Direktkandidaten. Gewinnen sie ihren Wahlkreis, werden sie in jedem Fall Volksvertreter. Die Direktkandidaten in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen sind sehr unterschiedlich; einige sind erfahrene Politiker, andere treten erstmals an und einige bekannte Gesichter fehlen.

Zu den alten Hasen zählt ohne Zweifel Sven Rissmann von der CDU, der im Afrikanischen und Englischen Viertel antritt. Seit Oktober 2006, also seit fast 20 Jahren, ist Sven Rissmann Abgeordneter. Er hat auch gute Chancen, wie bei der Wiederholungswahl 2023 wieder direkt gewählt zu werden. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Mathias Schulz (SPD) ist nicht unwahrscheinlich. Bei den letzten Wahlen gab es zwischen beiden stets knappe Entscheidungen.

Zu den Neuen zählt Martha Kleedörfer von den Linken. Wobei „neu“ nicht ganz korrekt ist, denn aus der Bezirk-



Sven Rissmann (CDU) ist dienstältester Abgeordneter. Foto: as

politik hat sie sich in den letzten Jahren bekannt gemacht. Sie ist seit zehn Jahren Mitglied bei den Linken und wohnt auch im Wedding. 2021 wurde sie Vorsitzende des Bezirksverbands Berlin Mitte und wohnungspolitische Sprecherin. 2025 bekam sie ein Baby. Außerdem wählte ihre Partei sie in den Berliner Landesvorstand. Martha Kleedörfer tritt im Wahlkreis 6 an. Der Wahlkreis umfasst den Soldiner Kiez und den nördlichen Teil des Gesundbrunnens.

Neu im Rampenlicht steht auch Tarek Massalme von den Grünen. Er tritt im Wahlkreis 7 an, der das Brunnenviertel und große Teile des Weddings umfasst. Die Grünen hatten diesen Wahlkreis 2021 und 2023 direkt gewonnen. Architekt Tarek Massalme ist aktuell Fraktionssprecher der Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte.

Nicht mehr unter den Direktkandidaten findet sich Tobias Schulze von den Linken. Als Abgeordneter macht der 1976 in Wernigerode am Harz geborene Tobias Schulze seit zehn Jahren Politik auf Berliner Ebene. Im Abgeordnetenhaus wurde er vor 2024 Fraktionsvorsitzender. Die Plätze auf der Landesliste, über die Tobias Schulze wieder ins Abgeordnetenhaus einziehen könnte, vergibt die Partei im Frühjahr.

In den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen liegen die Wahlkreise 5, 6 und 7. Ein Anhängsel des Wahlkreises 4, der eigentlich Moabit umfasst, erstreckt sich auf den Brüsseler Kiez. **as**

Das soziale Herz des Wedding

GESELLSCHAFT Paul-Gerhardt-Stift feiert seinen 150. Geburtstag



Der Innenhof des Paul-Gerhardt-Stifts.

Fotos (2): dh

An wenigen Orten ist Weddinger Geschichte heute noch so lebendig wie hinter den Backsteinmauern des Paul-Gerhardt-Stifts. Das Areal zwischen Müllerstraße, Barfußstraße und Edinburger Straße ist bis heute ein Zentrum des sozialen Lebens im Norden Berlins. Vor 150 Jahren wurde das Paul-Gerhardt-Stift gegründet – zunächst in Kreuzberg. 1887 wurde das Grundstück in der Müllerstraße 56 gekauft, der Bau des Mutterhauses mit Kapelle und Krankenhaus begann.

Im Jubiläumsjahr hat das Stift bereits einen neuen Grundstein für die Zukunft gelegt. Am 14. Januar war der feierliche Akt für einen

Neubau an der Barfußstraße (WEZ berichtete). Hier entstehen 100 Sozialwohnungen, eine Kantine und medizinische Einrichtungen. In Kürze erscheint ein Geschichtsbuch von Helmut Bräutigam. Das Buch dokumentiert die Ent-



Die fünf Briefmarken-Motive zum 150. Jubiläum.

wicklungen und gibt Einblicke in prägende Ereignisse, gesellschaftliche Veränderungen und Alltagsleben. Ein Jubiläumsfest findet am 7. Juni statt. Es beginnt um 12 Uhr.

Zum 150-jährigen Jubiläum sind auch fünf Briefmarken erschienen, die die Geschichte aufgreifen. Sie sollen das Stift und alle, die von der Einrichtung einen Brief bekommen, an das besondere Jubiläum erinnern. Eine kleine Stückzahl der Jubiläumsmarken steht auch zum Verkauf. Wer Interesse daran hat, kann sich telefonisch unter (030) 45 05 52 29 melden oder eine E-Mail schreiben (Elisabeth.Liebing@paulgerhardtstift.de). **dh**

Regelmäßig im Programm

 **swipe me if you can**

Eine romantische Berlin-Komödie über Matches, Maybes und Missgeschicke

NEU in Berlin RomCom LIVE



wechselnde Besetzung

Berlin ist ein Dschungel ... und eine Bühne. Erst recht für einen Neuankömmling wie Lilly, die als Nachwuchsregisseurin in der Großstadt Fuß fassen will. Zum Glück steht Lilly der loyale Max zur Seite. Der schüchterne Regieassistent hat ein großes Herz, allerdings eine ebenso große Anziehungskraft auf Fettnäpfchen. Ganz anders der lässige Alex, der plötzlich in Lillys Leben schneit ...



prime time theater

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER KULT-THEATER

Musterung bei Karstadt?

Spekulationen um zukünftige Nutzung

Um die zukünftige Nutzung des Karstadt-Gebäudes am Leopoldplatz gibt es Spekulationen, die mehrere Medien verbreitet haben. Demnach kommt das ehemalige Warenhaus als Musterungs- und Rekrutierungsstandort der Bundeswehr in Betracht. Hintergrund ist, dass das Bundesverteidigungsministerium aktuell bundesweit rund 24 Standorte einrichten will. In der Prüfung sollen auch leerstehende Karstadt-Gebäude in mehreren deutschen Städten sein. Ob das Karstadt-Gebäude am Leopoldplatz tatsächlich in Betracht gezogen wird, ist bisher nicht bekannt. Die Bundeswehr verweist auf Nachfrage auf den noch nicht abgeschlossenen Auswahlprozess.

Das markante Gebäude am Leopoldplatz steht seit dem Auszug von Galeria Karstadt vor zwei Jahren weit-

gehend leer. Der Bezirk sowie Initiativen aus der Zivilgesellschaft setzen sich für eine gemeinwohlorientierte Zwischennutzung ein. Die Pressestelle des Bezirks Mitte erklärt auf Nachfrage: „Die Eigentümerin, die Versicherungskammer Bayern, ist bislang nicht mit dem Anliegen an den Bezirk Mitte herangetreten, das ehemalige Karstadt-Gebäude an der Müllerstraße als Bundeswehrzentrum nutzen zu wollen. Der Bezirk Mitte hat eine kommunale Zwischennutzung zum Ziel und hält in den

Gesprächen mit der Versicherungskammer Bayern auch daran fest.“ Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger bekräftigt diese Haltung und weist die Medienberichte als spekulativ zurück. Informationen zu den neuen Musterungszentren sollen im zweiten Quartal bekanntgeben werden. **dh**



Schriftzug am Karstadt-Gebäude am Leopoldplatz. Foto: dh

Flüstern für die Kunst

KULTUR Gemeinschaftsausstellung in der Schiller-Bibliothek

In der Schiller-Bibliothek gibt es Bücher, digitale Medien, Zeitschriften – und Kunst! Derzeit ist dort eine Ausstellung mit dem Titel „Eine Ausstellung sieht rot“ zu sehen. Zum achten Mal versammelt das Projekt Arbeiten, die eine Leitfarbe verbindet. In der Schiller-Bibliothek am Leopoldplatz hat das vielstimmige Rot am 10. März zum ersten Mal Einzug gehalten.

In einer Bibliothek sollte man leise sein. Für die sieben Künstlerinnen und Künstler, die ihre Gemeinschaftsausstellung aufbauten, war das eine Herausforderung. Denn wie soll man sich absprechen, über Bilder und Hängung diskutieren, wenn man niemanden stören möchte? So wurde bei diesem Ausstellungsaufbau überwiegend geflüstert oder gestikuliert. Alle sieben anwesenden Künstler packten ihre Arbeiten aus, stellten sie an die Wand. Dann wurden die Plätze getauscht. Ein Bild rückte neben ein anderes, dann zurück, dann ganz nach links, dann wieder zurück. Alle traten einen Schritt zurück, betrachteten das Ergebnis – bis jemand mit dem Kopf schüttelte und der Prozess



Einige Künstler der Gemeinschaftsausstellung „Eine Ausstellung sieht rot“ in der Schiller-Bibliothek Foto: dh

von vorn begann. Es dauerte, bis alle mit der Sortierung zufrieden waren und die Bilder aufgehängt werden konnten.

Am Ende hingen Aquarelle neben Ölmalereien, Abstraktes neben Konkretem, Porträts neben Stilleben. Eine stillschweigende Übereinkunft war gefunden: Alles hängt dort, wo es sein soll. Als die Freude darüber hörbar wurde, legte die diensthabende Bibliothekarin den Finger an die Lippen: Psst! Doch die Arbeit war getan und die Künstlergruppe zog von dannen zum Ausklang in einem Café in der Nähe.

„Eine Ausstellung sieht rot“ war eine Idee des Galeristen und Künstlers Utz

Benkel und der Künstlerin Olga Lunow. Sechsmal haben die insgesamt 14 beteiligten Künstler ihre Arbeiten unter der farblichen Klammer Rot neu arrangiert. Gezeigt wurden die Gemeinschaftsausstellungen in verschiedenen Stadtbezirken Berlins. Eine siebte Ausstellung wechselte die Farbe und wurde zu „Eine Ausstellung sieht grün“. Nun ist das Rot in der Müllerstraße angekommen. Die Weddinger Künstlerin Susanne Haun hat die Ausstellung in die Schiller-Bibliothek geholt. Zu sehen ist sie noch bis zum 29. April. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag 10-19.30 Uhr, Sonntag 12-18 Uhr. **dh**

tipBerlin

THEBERLINER

Quadriga Hochschule Q

BERLINATHON

26.04. – 30.08.2026



START AM 26.4.
MIT DEM
KULTURLAUF
KUNST

Tickets ab 22€

CULTURE MEETS RUNNING

Viel mehr als ein Lauf: Er ist dein neues Stadtgefühl. Offen. Vielseitig. Berlin. www.berlinathon.de

Photo: Berlinathon 2025 by Marco Urban | Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin



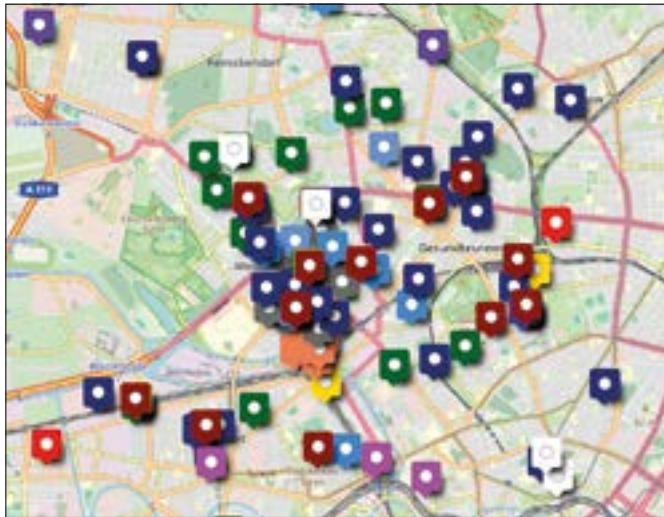
Eine Karte der Nachhaltigkeit

SERVICE Aktive im Sprengelkiez machen ihr Wissen zugänglich

Elke Michauk engagiert sich seit vier Jahren für Sauberkeit im Sprengelkiez. Jeden 2. und 4. Samstag im Monat zieht sie mit Gleichgesinnten der AG „Sauberer Sprengelkiez“ los, um den Kiez aufzuräumen. Nebenbei hat sie viel Wissen über Sauberkeit und Nachhaltigkeit gesammelt – und dieses Wissen jetzt über eine nachhaltige Karte zugänglich gemacht.

„Das Wissen ist eine gemeinschaftliche Ressource, um weniger Müll auf den Straßen zu haben“, sagt Elke Michauk. Sie meint damit die Informationen über Ausleihpunkte für Lastenräder, Repair-Cafés, Tauschbörsen oder Entsorgungsmöglichkeiten. „Ich habe diese Informationen alle in meinem Kopf. Ich hatte das Gefühl, dass es Menschen gibt, die sie haben möchten“, sagt sie.

Während ihrer Cleanup-Touren findet sie viele Gegenstände – manche noch nutzbar, andere zum Entsorgen. Sie recherchiert, wie jeder richtig verwendet oder entsorgt werden kann. Wie wird Glas richtig entsorgt? Was macht man mit dem Inhalt von Kisten, die mit der Aufschrift „zu verschenken“ am Straßenrand abgestellt wurden? Was macht man mit einem gefundenen Messer am Leopoldplatz, was mit neu aussehender Kleidung auf



Die nachhaltige Karte aus dem Sprengelkiez.

Karte: Open Street Map

dem Gehweg? Seit 2022 hat Elke Michauk viele Antworten gefunden. „Ich bin immer tiefer in das Thema eingetaucht“, sagt sie. Jetzt möchte sie diese Antworten unabhängig von ihrer Person über die Karte zugänglich machen.

Der Ausgangspunkt für die nachhaltige Karte ist der Sprengelkiez. Die bunten Markierungen umfassen aber inzwischen Wedding, Gesundbrunnen und angrenzende Gebiete. Auf der Karte sind unter anderem: Stationen der kostenlosen Lastenrad-Ausleihe der Flotte, die Kleiderkammer der Caritas in der Residenzstraße, der Verschenkenraum mit Büchertausch und Fairteiler im Olof-Palme-Zentrum

und Sammelstellen für aussortierte Handys oder Brillen. Aber auch Bücherboxen, öffentliche Altglasboxen und Altkleidercontainer sowie soziale Vereine, die Kleiderspenden annehmen, sind darauf zu finden. Derzeit sind 122 nachhaltige Angebote verzeichnet.

Wenn Elke Michauk ein neues, passendes Angebot findet, ergänzt sie. Sie hofft, dass weitere interessierte Menschen die nachhaltige Karte nicht nur nutzen, sondern aktiv helfen, sie zu vervollständigen. Wer weitere nachhaltige Angebote kennt, kann sie per E-Mail an cleanup@sprengelkiez.org melden. Die Karte ist im Internet unter <https://bit.ly/3NEST1M> zu finden. **dh**

Das klingt nach Frankreich!

KULTUR Fête des Francophonies am 28. März in der Müllerstraße

Einmal im Jahr verwandelt sich das Centre Français de Berlin (CFB) in ein Zentrum der frankophonen Kultur. Auch in diesem Jahr können Berliner, Familien und Neugierige wieder eine Reise durch die französischsprachigen Länder machen, allerdings eine kleinere als in den Vorjahren. Die „Petite Fête des Francophonies“ findet am 28. März in der Müllerstraße 74 statt.

Geplant ist ein festlicher Abend für alle, der die Vielfalt und Lebensfreude der frankophonen Welt feiert. Besucher erwartet ein Programm mit Konzerten, Gesprächen, Stand-up-Comedy sowie Kino. Los geht es um 16.15 Uhr mit dem Film „All the Colours of the World Are Between Black and White“ aus Nigeria. Um 18 Uhr folgt die Podiumsdiskussion „Musik: Die Stimme der Francophonie?“ mit Experten und Künstlern. Eine Stand-up-Comedy-Show mit dem „Baguette Comedy



Der erleuchtete Mini-Eiffelturm in der Müllerstraße 74 weist den Weg zur Fête des Francophonies.

Foto: dh

Club“ beginnt um 19 Uhr. Anschließend steht ab 20.30 Uhr Live-Musik mit der Schweizer Künstlerin Katavia auf dem Programm. Um 22 Uhr übernimmt DJ Facemaker, ein Spezialist für afrikanische urbane Sounds.

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen kostenlos. Das Team des CFB bittet um vor-

herige Anmeldung zu den einzelnen Programmpunkten (<https://bit.ly/4blzgDL>). Das deutsch-französische Kulturzentrum in der Müllerstraße wird derzeit umfangreich saniert (WEZ berichtete). Deshalb findet die inzwischen 11. Fête des Francophonies in kleinerem Rahmen statt als in den Vorjahren. **dh**

„Lebensecht, schräg und komisch“

B.Z.

Max Y. ★★★★★

„Gutes Wedding Schlechtes Wedding, eine Sitcom auf einer echten Bühne quasi, gibt es nun schon seit Jahrzehnten. Ein Kieztheater, das einfach Kult ist.“

Sonja v. R. ★★★★★

„Noch besser als erwartet, wir haben uns sehr amüsiert. Besucht dieses Theater!“

Joël H. ★★★★★

„Echtes Berliner Theater. Berliner Mundart und gute Unterhaltung für die ganze Familie zu humanen Preisen. Kleine Perle in der Berliner Theaterlandschaft.“

Quelle: Google-Rezensionen

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

[@primetimetheater](https://www.instagram.com/primetimetheater)

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

**prime
time
theater**





Schön, schief, gerade, schräg ... träller mit bei unseren fröhlichen Gruppenkaraoke-Events

Nicht verpassen!

Schlager Classics
31. März, 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics
14. April & 19. Mai, 19:30 Uhr

Roland Kaiser
2., 9. & 23. Juni, 19:30 Uhr

Udo Jürgens
13. & 20. Oktober, 19:30 Uhr



Weitere Termine unter
primetimetheater.de/
singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Kunst gegen Wehrpflicht

Reaktion auf die aktuelle Debatte

Seit vier Jahren steht vor dem Gesundbrunnen-Center eine altmodische Litfaßsäule, die keine Werbung trägt. Stattdessen ist sie eine Leinwand für Künstler aus der Hauptstadt. Am Tag der Druckkunst, am 15. März, ist sie mit neuer Kunst beklebt worden. Dieses Mal greifen zwei Künstlerinnen ein hochaktuelles und kontrovers diskutiertes Thema auf: die neue Wehrpflicht.

Das Plakat von Jödis Hirsch und Klara Bezug ist ziemlich bunt und mit einigen einfachen Gegenständen bedruckt. Ein Panzer, eine Waffe, eine Kanone – und in Großbuchstaben stehen die Worte „Werde Kanonenfutter“. Die beiden Künstlerinnen sehen die Wiedereinführung der Wehrpflicht kritisch, stören sich aber vor allem an der Werbekampagne der Bundeswehr

und der verwendeten Sprache und an Begriffen wie „Kollateralschaden“. „Wir haben uns überlegt, dass wir auch die Jugendlichen ansprechen und auch werben“, erklärt Jödis Hirsch die Idee hinter dem Plakat. Deshalb sei der Druck kindgerecht gestaltet worden. Vier Wochen lang wird das Motiv nun am Gesundbrunnen hängen. „Wir wollen, dass das Thema im Gespräch bleibt und dass sichtbar ist, dass es dazu mehr als eine Meinung gibt“, sagt Jödis Hirsch.

Parallel zu der Plakatierung am Gesundbrunnen setzen sich die beiden Künstlerinnen mit ihrer Ausstellung „Friedensangst“ mit Kriegspropaganda auseinander. Diese Ausstellung ist im Supalife Kiosk in der Raumerstraße in Prenzlauer Berg noch bis 11. April zu sehen. **dh**



Die Künstlerinnen Klara Bezug (li.) und Jödis Hirsch mit Michael Wismar vor der frisch beklebten Litfaßsäule am Gesundbrunnen. Foto: dh

Filme, Musik, Lesungen

KULTUR Das Mitte Museum ist mehr als nur ein Ausstellungsort

Nicht jedem ist bewusst, dass das Mitte Museum auch ein Veranstaltungsort ist. Doch das Mitte Museum in der Pankstraße 47 auf dem Schirm haben. Wer gern Kulturabende besucht, sollte das Haus in der Pankstraße 47 auf dem Schirm haben. Das Museum öffnet nicht nur für Ausstellungen, sondern manchmal auch, um Filme zu zeigen, Musik aufzuführen oder eine Lesung zu veranstalten. Und das alles immer kostenfrei.

Die Veranstaltungen für das Kulturprogramm 2026 stehen teilweise bereits fest, manche kommen noch im Laufe des Jahres hinzu. Fest notiert sind die Stadtführungen und Workshops für Schulklassen. Einen Eindruck davon, welche Abendveranstaltungen zu erwarten sind, vermittelt ein Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres 2025. So war ein Highlight unter den Höhepunkten sicher der Film „Wedding heute“. Heute bezieht sich dabei auf das Jahr 1966, als der Lehrer Hans-Lutz Becker mit seiner Schülerfilm-Arbeitsgemeinschaft der Frithjof-Nansen-Oberschule für 9.000 DM (laut KI entspricht das etwa 20.000 bis 30.000 Euro) eine Dokumentation über den Bezirk Wedding drehte.

Szenische Lesungen gab es 2025 regelmäßig: Zum Beispiel interpretierten der Bari-



Chorprobe im Mitte Museum

Foto: as

ton Simon Wallfisch und der Pianist Daniel Seroussi Werke des Komponisten Jan Meyerowitz. Auch der Autor Ron Segal kam, um aus seinem Roman „Jeder Tag wie heute“ zu lesen. Natürlich lud das Mitte Museum auch immer dann ein, wenn eine neue Sonderausstellung eröffnete. „Duett der Moderne“ mit Fotografien des Hansa-Viertels und der Karl-Marx-Allee war eine dieser Sonderausstellungen. Eine andere ist die aktuell noch laufende Sonderausstellung „Charterflug in die Vergangenheit“. Thema ist das Besuchsprogramm des Senats, der ab den 1960er Jahren emigrier-

ten Juden das neue Berlin zeigen wollte.

Die Stimmung bei den Kulturveranstaltungen im Museum ist immer entspannt. Auf rhetorische Pirouetten wird verzichtet, Redebeiträge sind immer verständlich. Wer einfach ein bisschen Musik oder Literatur genießen will, ist im Mitte Museum immer gut aufgehoben.

27 Veranstaltungen gab es im Jahr 2025, das sind rund zwei pro Monat. Das Museum lädt in seinem Newsletter zu den Abenden ein. Auf der Webseite www.mitemuseum.de kann die Info-Mail abonniert werden. **as**

Triumph in der Wolfshöhle

SPORT FASS verteidigt seinen Meister-Titel



Riesenjubiläum in der Wolfshöhle: FASS feiert den dritten Titelgewinn in der Regionalliga Ost in Folge. Foto: Zalde Kielinger

Was für eine tolle Serie von FASS Berlin in den Finalspielen um die Meisterschaft der Eishockey-Regionalliga Ost. Im dritten Spiel im „Classico“ gegen Schönheide gelang der dritte Sieg – und zwei davon auf fremdem Eis in der Schönheider Wolfshöhle. Nach 5:1 und 5:2 gab es am vergangenen Samstag einen weiteren 5:2-Sieg zum Ende einer ganz starken Saison. In den Play-offs ließen die Wed-

dinger absolut nichts mehr anbrennen, bereits im Halbfinale gegen die Luchse Lauterbach hatte es mit 3:0 Siegen einen so genannten Sweep gegeben. FASS gewann den Titel somit zum dritten Mal in Folge. Was noch positiv war: Seit Januar gab es endlich wieder stabile Verhältnisse im Erika-Heß-Eisstadion. Die schwierige Situation hatte den Verein in den letzten Jahren stark belastet. **bek**

Wer leitet den Wettbewerb?

KULTUR Kuratoren für Kunstaktion „Mein Wedding“ gesucht

Bilder aus dem Wedding im Großformat auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße: Diese Freiluftausstellung hat Tradition. Auch in diesem Jahr wird der Plakatwettbewerb „Mein Wedding“ stattfinden – zum zehnten Mal. Für die Organisation der Kunstaktion und der begleitenden Freiluftausstellung auf der Müllerstraße wird nun ein Team gesucht, das die Leitung des Wettbewerbs und der Ausstellung übernimmt.

Ausgeschrieben wurde die Wettbewerbsleitung von der Gebietsbetreuung des „Lebendigen Zentrums Müllerstraße“. Zu den Aufgaben gehören der Aufruf zur Einreichung von Kunstwerken, die Organisation des Auswahlverfahrens einschließlich des Publikumspreises, die Vorbereitung der Freiluftausstellung und die feierliche Eröffnung mit einer Vernissage.



Motive der Freiluftausstellung auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße im vergangenen Jahr. Foto: dh

Laut Ausschreibung steht für Honorar- und Sachkosten ein Budget von 5.500 Euro zur Verfügung, wobei der Druck der Plakate und die Preisgelder nicht aus diesen Mitteln bezahlt werden müssen.

Interessierte Kuratoren können ihr Angebot bis zum 31. März um 12 Uhr abgeben. Die Freiluftausstellung „Mein Wedding“ soll im Ok-

tober eröffnen. Die von einer Jury ausgewählten Arbeiten sollen im Oktober und November öffentlich ausgestellt werden. Weitere Informationen und der Bieterbogen sind auf der Webseite mullerstrasse-aktiv.de zu finden. Fragen zum Wettbewerb können per E-Mail an mullerstrasse@jahn-mack.de gerichtet werden. **dh**

Weil das Leben live ist:

Prime Time Theater setzt auf „IN-ECHT-FLIX“

„Wie holen wir die Menschen zurück, die spätestens seit ‚Corona‘ an heimischen TV-Geräten und Streaming-Diensten hängengeblieben sind?“ Die Antwort des Prime Time Theaters lautet: „IN-ECHT-FLIX“! Die weltweit einzigartige Bühnensitcom des Berliner Kult-Theaters, „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW) bietet dafür schließlich eine Art Steilvorlage. Intendant Oliver Taurat: „GWSW ist als Soap ja im Prinzip top Streaming-Stoff, nur noch besser – weil kiezig, nahbar und immer wieder spontan-unerwartet. So live wie das Leben!“



230 Sitzplätze warten auf Lachende

Zurzeit feiert man ein kleines Jubiläum mit der bereits 140. Folge in mehr als 22 Jahren. Außerdem ist mit der romantischen Berlin-Komödie „Swipe me if you can“ das Programm kürzlich um einen ganz neuen Baustein erweitert worden. „Damit möchten wir noch mehr Menschen zu uns locken“, freut sich Taurat.



Oliver Taurat begrüßt die Gäste des Prime Time Theaters gern persönlich.

Gründungstag des „Prime Time im Wedding“ ist der 3. Dezember 2003. Mit der Zeit und dem Erfolg wuchs das Ensemble allmählich, während der Ort des Geschehens dreimal wechselte. Das aktuelle Haus an der Müllerstraße wurde in den letzten Jahren mehrfach modernisiert: Als 2019 die gemeinnützige RAZ Kultur den Betrieb übernahm, zog mit dem RAZ Café gleich auch eine Gastronomie ins Foyer, während der Pandemie kam eine klimatisierende Lüftungsanlage auf neuestem Standard hinzu und zuletzt wurde die Bestuhlung komplett erneuert.

Besonderen Wert legt das Prime Time Theater auf Nahbarkeit, Herz und jede Menge Lokalkolorit. So ist es selbstverständlich, dass Oliver Taurat die Gäste persönlich begrüßt und dabei natürlich gleich noch Berliner Grammatik vermittelt: „Wen oder wat freu' ick?“, fragt er das Publikum ... und „MIR!“ tönt es laut und eifrig zurück.



Tomislav Bucec (blaues Hemd) rettete das Theater 2019 vor der Insolvenz, modernisierte es und ließ das RAZ Café als Gastronomie im Foyer einziehen.

**Infos, Spielplan und Tickets
unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding
📍 📺 📱 📧 📞 @primetimetheater



**RAZ
FATZ**
zum neuen
FLYER



RAZMedia

Gute Gestaltung
aus Reinickendorf

www.raz-media.de

SUDOKU schwer

		9	8			4	2	
		6		3	2			1
	2			7				
		4					5	
5	9						4	6
	8					3		
				9			7	
3			4	2		1		
	7	2			1	6		

AUSFLUGSLOKAL

[illegible]

schwer	8
	7
	1

Kleingärten-Erhalt hat seinen Preis

UMWELT Laut neuem Gesetz müssen Laubenpieper die Anlagen für Besucher öffnen

„Es wurde auch Zeit, dass das Gesetz kommt“, kommentiert Manfred Henkel das im Februar beschlossene Gesetz, das Kleingärten in Berlin besser schützt. Manfred Henkel ist Vorsitzender des Kleingartenvereins der Anlage Sommerglück in der Koloniestraße. Sommerglück hatte bislang eine Schutzfrist bis 2030, bevor eine Umwandlung in Bauland denkbar gewesen wäre. Aufgrund des neuen Gesetzes ist es deutlich schwerer, Kleingartenland auf landeseigenen Flächen – wie Sommerglück – zu bebauen.

Die Sicherung der Kleingärten hat jedoch ihren Preis. Das neue „Gesetz zum Erhalt von Kleingartenanlagen auf landeseigenen Flächen in Berlin“ ist im Kern ein Tauschgeschäft. Für den Erhalt der Flächen müssen die Kleingärtner ihre Anlagen für alle öffnen. So verlangt § 4 des Gesetzes: „Das Land Berlin wirkt darauf hin, dass Wege in Kleingartenanlagen auf landeseigenen Flächen für die Öffentlichkeit ganzjährig zugänglich sind.“ Aus den vielen privat genutzten kleinen grünen Inseln werden nun Grünanlagen für alle. Natürlich bleiben dabei



Demnächst offen für alle? Die Kleingartenanlage An der Panke.

Foto: as

die einzelnen Parzellen privat, aber durch die Anlagen spazieren gehen darf künftig jeder. Für Manfred Henkel ist das ein geringer Preis, denn die Anlage Sommerglück ist bereits heute tagsüber für alle geöffnet. Der Wanderweg 18 mit dem Namen Innerer Parkring – einer von 20 grünen Hauptwegen in Berlin – führt durch die Anlage.

Aus Manfred Henkels Worten wird deutlich, dass das

Gesetz zum Erhalt der Kleingärten die Pächter beruhigt. Doch nicht alle Anlagen sind gesichert. Denn das Gesetz betrifft nur Anlagen, die auf landeseigenen Flächen liegen. So befinden sich in der Koloniestraße in unmittelbarer Nachbarschaft zu Sommerglück auch Gärten, die laut Kleingartenentwicklungsplans auf privatem Grund liegen. Sogar ein Bebauungsplan wurde hier bereits aufgestellt. Für

diese Gärten bleibt es also dabei, dass sie eines Tages relativ leicht Bauland werden können.

Die Ortsteile Wedding und Gesundbrunnen haben sehr viele Kleingartenanlagen. Sie verteilen sich auf rund 64 Hektar. Das sind vier Prozent der Fläche beider Ortsteile. Im Bezirk Mitte gibt es Kleingärten fast ausschließlich in Wedding und Gesundbrunnen. 80 Prozent liegen auf landeseigenen Flächen. **as**

Bewerben für den Klimapreis

Der Bezirk Mitte will auch in diesem Jahr vorbildliche Initiativen im Bereich Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit auszeichnen. Die Bewerbungsfrist für den Umwelt- und Klimapreis Berlin-Mitte 2026 hat nun begonnen. Beteiligen können sich Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Vereine, Verbände und Gewerbetreibende, die ihren Projektschwerpunkt in Mitte haben – mit geplanten oder durchgeführten Projekten. Anmeldungen sind bis 17. Mai möglich. Die Preisverleihung findet am 10. Juni im Schul-Umwelt-Zentrum in der Scharnweberstraße 159 statt. Details zu Bewerbungsverfahren sowie Kontaktmöglichkeiten stehen auf der Webseite des Umweltladens Mitte: <https://bit.ly/4bIF8wN> **dh**

Bewerben für den Girls Day

Die Weddinger Bundestagsabgeordnete Hanna Steinmüller (Grüne) lädt Mädchen ab der 7. Klasse zum diesjährigen Girl's Day am 23. April in den Deutschen Bundestag ein. Bewerben können sich Mädchen, die in Mitte wohnen oder dort zur Schule gehen und die wissen möchten, wie es ist, als Frau in der Politik zu arbeiten. Teilnehmerinnen begleiten die Bundestagsabgeordnete und ihr Team durch den Arbeitsalltag im Bundestag und können Fragen stellen. Interessentinnen können sich bis zum 3. April per E-Mail an hanna.steinmueller.wk@bundestag.de wenden und schildern, warum sie teilnehmen möchten. Weitere Infos unter www.girls-day.de. **dh**

Brückenarbeiten gestartet

Anfang März hat die Instandsetzung der Nordhafenbrücke zwischen Wedding und Moabit begonnen. Wie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt mitteilt, wird die Brücke für rund 2,5 Millionen Euro bis voraussichtlich zum zweiten Quartal 2027 erneuert. Dabei werden die Brückenkonstruktion, der Fahrbahnbelag sowie Geländer und öffentliche Beleuchtung erneuert. Die Brücke überführt die Bundesstraße B 96

(Sellerstraße) zwischen Mülnerstraße/Sellerstraße und Heidestraße über den Nordhafen im Zuge der Bundeswasserstraße Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal. Aufgrund der Bauarbeiten kommt es zu Verkehrseinschränkungen für den Auto- und für den Fuß- und Radverkehr, da die Brücke halbseitig gesperrt wird. Die Nordhafenbrücke wurde zwischen 1968 und 1970 errichtet. Die Gesamtlänge beträgt zirka 138 Meter. **dh**

Mehr Fledermäuse

Die Bunkerruine im Humboldthain ist ein wichtiges Winterquartier für Fledermäuse in Berlin. Der Flakturm dient als Winterquartier für die Tiere. Wie der Verein Berliner Unterwelten e.V. mitteilt, wurden bei der diesjährigen Zählung mehr Tiere angetroffen als im vergangenen Jahr. Der Verein vermutet, dass der kalte Winter die Ursache dafür ist. Insgesamt sind bei der Zählung 30 Tiere registriert worden – darunter 16 Was-

serfledermäuse, eine Fransefledermaus, vier Große Mausohren und neun nicht näher bestimmbare Fledermäuse. Weil die Bunkerruine teilweise schwer zugänglich ist und nicht alle Bereiche abgesucht werden konnten, gehen die Berliner Unterwelten von einem noch größeren Bestand aus. Am 2. April beginnen auch die Führungen wieder, die wegen des Artenschutzes während des Winterschlafs der Fledermäuse pausieren. **dh**

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe

Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf

Tel. 0211 5051714

team@rbd-duesseldorf.de

www.rheinisch-bergische-druckerei.de





PAUL
GERHARDT
APOTHEKE



Müllerstr. 58

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00

Alle Angebote & Vorbestellung: www.pga.berlin



51%
sparen

€ 5,98 statt € 12,19**

VoltaDexibu*
20 Filmtabletten

Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgeschrieben.



49%
sparen

€ 4,98 statt € 9,79**

Lopedium® akut
lingual 2 mg*
10 Schmelztabletten



46%
sparen

€ 49,98 statt € 92,99**

Ginkobil®
ratiopharm 120mg*
120 Filmtabletten

Angebote gültig bis 30.06.2026

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

**Unser niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage vor Aktionsstart. Die prozentuale Ersparnis bezieht sich auf diesen Preis.

24h Abholstation

Digitale Kundenkarte



**Wir liefern auch
nach Hause!
Am selben Tag,
14-19 Uhr!**



20% Rabatt

auf das apothekenpflichtige
Sortiment mit Ihrer
neuen digitalen Kundenkarte
und Sparkarte!

SCAN



- ✓ Nie wieder zu viel bezahlen in der Apotheke
- ✓ Exklusive Rabatte & Aktionen
- ✓ Persönliche Angebote und Gesundheitstipps



Gutschein

20%



**Rabatt
auf einen
Einkauf**

*Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, bereits reduzierte Artikel, Gutscheine und Rezeptgebühren. Keine Doppelrabattierung. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Nur ein Coupon pro Kunde und Einkauf.

Gültig bis 30.06.26



Gutschein

20%



**Rabatt
auf einen
Einkauf**

*Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, bereits reduzierte Artikel, Gutscheine und Rezeptgebühren. Keine Doppelrabattierung. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Nur ein Coupon pro Kunde und Einkauf.

Gültig bis 30.06.26



Gutschein

20%



**Rabatt
auf einen
Einkauf**

*Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, bereits reduzierte Artikel, Gutscheine und Rezeptgebühren. Keine Doppelrabattierung. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Nur ein Coupon pro Kunde und Einkauf.

Gültig bis 30.06.26



Gutschein

20%



**Rabatt
auf einen
Einkauf**

*Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, bereits reduzierte Artikel, Gutscheine und Rezeptgebühren. Keine Doppelrabattierung. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Nur ein Coupon pro Kunde und Einkauf.

Gültig bis 30.06.26